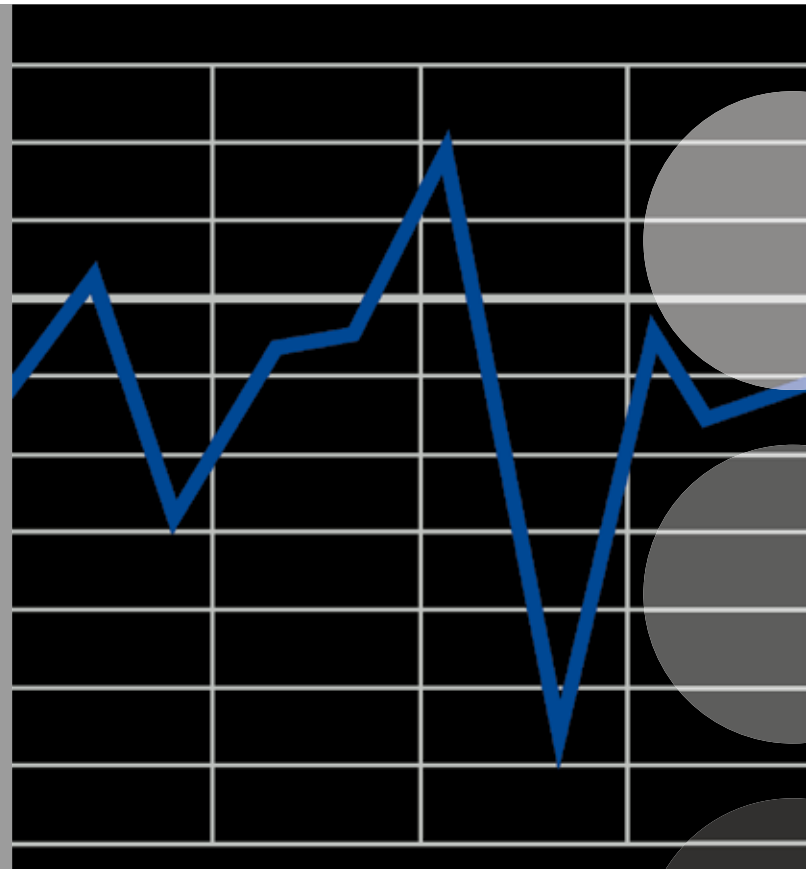


Deutsche Gesetzliche
Unfallversicherung e.V. (DGUV)

Glinkastraße 40
10117 Berlin
Telefon 030 288763-800
Fax 030 288763-808



**DGUV-Statistiken
für die Praxis 2014**

DGUV–Statistiken für die Praxis **2014**

Aktuelle Zahlen und Zeitreihen
aus der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung

Inhaltsverzeichnis

Zum Inhalt der Übersichten	6
Unternehmen, geleistete Arbeitsstunden und Vollarbeiter	
Unternehmen, geleistete Arbeitsstunden und Vollarbeiter	11
Einrichtungen und Versicherte in der Schüler-Unfallversicherung.....	12
Unternehmen nach Betriebsgrößen	14
Vollarbeiter/Schüler nach Bereich und Berufsgenossenschaft	16
Meldepflichtige Unfälle	
Arbeits- und Wegeunfälle	18
Schul- und Schulwegunfälle.....	19
Arbeits- und Wegeunfallraten	20
Schul- und Schulwegunfallraten	21
Arbeitsunfälle nach Bereich und Berufsgenossenschaft	22
Schulunfälle nach Bundesländern	24
Wegeunfälle nach Bereich und Berufsgenossenschaft	25
Schulwegunfälle nach Bundesländern	27
Neue Unfallrenten	
Neue Arbeits- und Wegeunfallrenten	30
Neue Schul- und Schulwegunfallrenten	31
Raten der neuen Arbeits- und Wegeunfallrenten.....	32
Raten der neuen Schul- und Schulwegunfallrenten	33
Neue Arbeitsunfallrenten nach Bereich und Berufsgenossenschaft	34
Neue Schulunfallrenten nach Bundesländern.....	35
Neue Wegeunfallrenten nach Bereich und Berufsgenossenschaft	37
Neue Schulwegunfallrenten nach Bundesländern	38
Tödliche Unfälle	
Tödliche Arbeits- und Wegeunfälle	40
Tödliche Schul- und Schulwegunfälle.....	41
Tödliche Arbeitsunfälle nach Bereich und Berufsgenossenschaft	43
Tödliche Wegeunfälle nach Bereich und Berufsgenossenschaft	44
Tödliche Schülerunfälle nach Bundesländern.....	45

Gesamtherstellung:

Bonifatius GmbH, Druck · Buch · Verlag, Paderborn

Berufskrankheiten

Berufskrankheiten gemäß Anlage 1 zur BKV	48
Berufskrankheiten gem. Anlage zur BKVO der ehem. DDR.	52
Entschiedene Fälle.	54
Berufskrankheiten im Überblick	56
Berufskrankheiten nach BK-Recht der ehemaligen DDR.	58
Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit nach Art der Berufskrankheit.	60
Anerkannte Berufskrankheiten nach Art der Berufskrankheit ..	62
Neue Berufskrankheitenrenten nach Art der Berufskrankheit ..	64
Todesfälle infolge BK nach Art der Berufskrankheit	66
Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit nach Bereich und Berufsgenossenschaft	68
Anerkannte Berufskrankheiten nach Bereich und Berufsgenossenschaft	69
Neue Berufskrankheitenrenten nach Bereich und Berufsgenossenschaft	70
Berufskrankheiten im langjährigen Verlauf	71

Rentenbestand	74
----------------------------	----

Beitrag

Der Beitragsberechnung der gewerblichen Wirtschaft zu Grunde gelegtes Arbeitsentgelt bzw. Versicherungssumme	76
Von den Unternehmern der gewerblichen Wirtschaft aufzubringendes Umlagesoll (Beitragsvolumen)	77
Umlagebeiträge der Unfallkassen und Gemeindeunfall- versicherungsverbände	78

Aufwendungen

Entschädigungsleistungen.	79
Heilbehandlung	80
Renten	81
Prävention	83

Prävention

Personal der Prävention	85
Ausgewählte Aktivitäten der Prävention	86
Aus- und Fortbildungsveranstaltungen	88
Teilnehmer an Aus- und Fortbildungsveranstaltungen.	89

Schulungsarbeit des UV-Trägers in der Schüler-Unfall- versicherung.	90
Sicherheitsbeauftragte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Ersthelfer	91

Abbildungen

Abb. 1: Geleistete Arbeitsstunden	13
Abb. 2: Vollarbeiter/Schüler	13
Abb. 3: Unternehmen	15
Abb. 4: Vollarbeiter nach Betriebsgrößen	15
Abb. 5: Meldepflichtige Arbeitsunfälle im Betrieb nach Betriebsgröße je 1.000 Vollarbeiter	17
Abb. 6: Meldepflichtige Arbeits- und Schulunfälle je 1.000 Vollarbeiter bzw. Schüler	28
Abb. 7: Meldepflichtige Wege- und Schulwegunfälle je 1.000 gew. Versicherungsverhältnisse bzw. Schüler	28
Abb. 8: Neue Arbeitsunfall- und Schulunfallrenten je 1.000 Vollarbeiter bzw. Schüler	29
Abb. 9: Neue Wegeunfall- und Schulwegunfallrenten je 1.000 gew. Versicherungsverhältnisse bzw. Schüler	29
Abb. 10: Tödliche Arbeits-, Wege- und Schülerunfälle.	46
Abb. 11: Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit	72
Abb. 12: Anerkannte Berufskrankheiten	72
Abb. 13: Neue Berufskrankheitenrenten	73
Abb. 14: Rentenbestand	75
Abb. 15: Entwicklung des Rentenbestandes.	75
Abb. 16: Steuerungskosten für Prävention	84
Abb. 17: Aufwendungen für Entschädigungsleistungen	84
Abb. 18: Beratungen.	87
Abb. 19: Beanstandungen	87

Zum Inhalt der Übersichten

Auswahl und Darstellung

Seit 1969 erscheint das vorliegende Taschenbuch jährlich (bis 1991 unter dem Titel „Arbeitsunfallstatistik für die Praxis“ und darauf folgend bis 2006 unter der Überschrift „BG-Statistiken für die Praxis“) mit einer Auswahl der wichtigsten Zahlen aus den Statistiken der gewerblichen Berufsgenossenschaften; diese sind die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung in der gewerblichen Wirtschaft und damit für drei Viertel der gesetzlich gegen Arbeitsunfall Versicherten zuständig. Infolge der Fusion zur Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) vom 1. Juni 2007, siehe unten, werden ab dem Berichtsjahr 2007 die Zahlen der gewerblichen Berufsgenossenschaften und der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand gemeinsam unter dem Titel „DGUV-Statistiken für die Praxis“ veröffentlicht.

Das Taschenbuch enthält ausgewählte Angaben zum Versicherungsumfang, und zwar zu Unternehmen, Arbeitsstunden und Vollarbeitern in der Allgemeinen Unfallversicherung sowie Einrichtungen und Versicherte in der Schüler-Unfallversicherung. Der Schwerpunkt der Darstellung liegt jedoch bei den Unfall- und Berufskrankheitszahlen: Neben den meldepflichtigen und tödlichen Arbeits-, Wege-, Schul- und Schulwegunfällen sowie den neuen Unfallrenten enthält dieses Taschenbuch ein Verzeichnis aller Berufskrankheiten, die Zahl der Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit, der anerkannten Berufskrankheiten, darunter der neuen Berufskrankheitenrenten sowie der Todesfälle auf Grund von Berufskrankheiten. Nicht zuletzt wird ein Gesamtüberblick über alle im Berichtsjahr entschiedenen Feststellungsverfahren zum Berufskrankheitengeschehen gegeben. Die Berufskrankheitszahlen werden außerdem aufgegliedert nach den einzelnen Krankheiten oder Krankheitsgruppen. Daten zum Rentenbestand sind im vorliegenden Taschenbuch ebenfalls enthalten. Das von den Unternehmern in der gewerblichen Wirtschaft aufzubringende Beitragsvolumen (Umlagesoll), der Beitragssatz und die Umlagebeiträge der Unfallkassen und Gemeindeunfallversicherungsverbände werden darüber hinaus ebenso wie die Aufwendungen für Entschädigungsleistungen, insbesondere Heilbehandlung und Renten sowie die Steuerungskosten für Prävention, inkl. ausgewählter Angaben zu den Aktivitäten der Berufsgenos-

schaften und Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand dargestellt.

Die Zeitreihen beginnen wegen Änderungen der statistischen Erfassung in der Regel ab 1986.

Einbeziehung der neuen Bundesländer

Ab 01.01.1991 sind die gewerblichen Berufsgenossenschaften und Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand (z.T. neu gegründet) auch für die neuen Bundesländer zuständig; somit fallen die absoluten Zahlen der Jahre ab 1991 deutlich höher aus. Außerdem ist bei der Interpretation der Anzahl und Rate der neuen Renten und der Todesfälle folgender statistischer Effekt zu berücksichtigen:

Die Zeitdauer für die Unfallermittlung – vor allem bei den Todesfällen – und für die Rehabilitation, die mit stationärer Behandlung und ggf. Umschulung einen erheblichen Zeitraum in Anspruch nehmen kann, führt generell zu einer „Verschiebung“ des Feststellungszeitpunkts für einen großen Teil dieser Fälle in Folgejahre. Für die neuen Bundesländer wurde dieser Effekt 1991 und z.T. auch 1992 statistisch noch nicht durch Fälle aus Vorjahren kompensiert. Seit 1993 haben sich jedoch die entsprechenden Raten deutlich stabilisiert.

Bis Ende 1991 galt in den neuen Bundesländern noch das Berufskrankheitenrecht der ehemaligen DDR mit einer eigenen Berufskrankheitenliste. Auch nach 1991 können Berufskrankheiten noch nach dieser Liste entschädigt werden, sofern der Eintritt der Erkrankung vor dem 01.01.1992 liegt und die Anzeige auf Verdacht der Berufskrankheit bis Ende 1993 erfolgt ist.

Einführung der europäischen Einheitswährung Euro

Seit Einführung des Euro zum 1. Januar 2001 werden alle Beträge in Euro gemeldet. Um einen Vergleich mit den Vorjahren zu erleichtern, wurden Beträge vor dem Jahr 2001 in € umgerechnet, wobei der Umrechnungsfaktor von 1,95583 für 1 € zugrunde gelegt wurde.

Fusion zur Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung

Am 01.06.2007 fusionierten der Dachverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften mit dem Dachverband der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand zur Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung.

Begriffsdefinitionen

Meldepflichtiger Unfall:

- Arbeits- oder Wegeunfall, der zu einer Arbeitsunfähigkeit von mehr als drei Tagen oder zum Tod führt.
- Schul- oder Schulwegunfall, der zur Inanspruchnahme ärztlicher Behandlung oder zum Tod führt.¹

Neue Unfallrente: Unfälle mit so schweren Folgen, dass es im Berichtsjahr erstmals zu einer Entschädigung in Form einer Rente bzw. Abfindung oder zur Zahlung von Sterbegeld gekommen ist.

Tödlicher Unfall: Die statistische Erfassung erfolgt seit 1994, wenn der Tod im Berichtsjahr innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall eingetreten ist. Bis 1993 wurde die erstmalige Feststellung von Sterbegeld oder Hinterbliebenenrente gezählt.

Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit: Alle bei den gewerblichen Berufsgenossenschaften (BGen) und Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand (UVTöH) eingegangenen Verdachtsanzeigen von Versicherten, Krankenkassen, Unternehmern oder anderen Stellen, unabhängig davon, ob sich dieser Verdacht bestätigt.

Anerkannte Berufskrankheiten: Diejenigen Fälle unter den Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit, bei denen sich im Feststellungsverfahren bestätigt hat, dass tatsächlich eine Berufskrankheit vorliegt.

¹ Der verwendete „Schul“-Begriff umfasst Kindertagesbetreuung, allgemein bildende und berufliche Schulen sowie Hochschulen. Analog dazu werden dabei auch die Bezeichnungen für Versicherte („Schüler“) und Unfälle („Schüler-, Schul- und Schulwegunfall“) umfassend verwendet.

Bei einigen Berufskrankheiten müssen neben den medizinischen Merkmalen und der Feststellung der beruflichen Verursachung auch besondere versicherungsrechtliche Voraussetzungen erfüllt sein, z.B. die Aufgabe der schädigenden Tätigkeit oder die besondere Schwere oder Rückfälligkeit der Erkrankung. Sind nur letztere nicht erfüllt, so wird zwar die Berufskrankheit im juristischen Sinne nicht anerkannt, es werden jedoch ggf. im Rahmen von § 3 BKV umfangreiche Leistungen der Prävention und der Rehabilitation erbracht.

Neue Berufskrankheitenrenten: Diejenigen anerkannten Berufskrankheiten, bei denen die versicherungsrechtlichen Voraussetzungen für eine Entschädigung in Form einer Rente oder Sterbegeld im Berichtsjahr erstmals festgestellt wurden.

Vollarbeiter (-Richtwert): Größe, die zur Berechnung von Arbeitsunfallraten verwendet wird, ein Vollarbeiter entspricht der durchschnittlich von einer vollbeschäftigten Person im produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich tatsächlich geleisteten Arbeitsstundenzahl pro Jahr; der Vollarbeiter-Richtwert spiegelt damit die durchschnittliche Expositionszeit eines Vollbeschäftigten gegenüber Arbeitsunfällen wider.

Versicherungsverhältnisse: Jedes nach SGB VII begründete Versicherungsverhältnis, wobei bei einer Person Mehrfachversicherung vorliegen kann. Gewichtet nach der unterschiedlichen Zahl der zurückgelegten Wege bei verschiedenartigen Versicherungsverhältnissen erfolgt eine Verwendung als Bezugsgröße für Wegeunfallhäufigkeiten, da jede versicherte Tätigkeit ein eigenes Wegeunfallrisiko mit sich bringt.

Umlagesoll: Überschuss der Aufwendungen der gewerblichen Berufsgenossenschaften über ihre Erträge, der nach Abschluss des Berichtsjahres auf die Unternehmer in der gewerblichen Wirtschaft umgelegt wird.

Umlagebeitrag: Überschuss der Aufwendungen der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand über ihre Erträge, der durch den jährlichen Haushaltsplan festgestellt und mittels Beitragsverfahren auf die versicherten Gebietskörperschaften und bezeichnete Unternehmen umgelegt wird.

Übersicht 1:

Unternehmen, geleistete Arbeitsstunden und Vollarbeiter

Entschädigungsleistungen: Alle Dienst-, Sach- und Barleistungen an Verletzte, Erkrankte und Hinterbliebene.

Steuerungskosten für Prävention: Die Berufsgenossenschaften und Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand erlassen als autonomes Satzungsrecht Unfallverhütungsvorschriften, die in den Unternehmen einzuhalten sind. Hier werden nur die Steuerungskosten der Berufsgenossenschaften und Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand ausgewiesen. Die Durchführungskosten in den Unternehmen werden statistisch nicht erfasst, machen jedoch mit Sicherheit ein Vielfaches aus.

Jahr	Unternehmen ¹	geleistete Arbeitsstunden in 1.000	Vollarbeiter	Vollarbeiter- Richtwert ²
1986	2.214.076	43.043.835	26.570.268	1.620
1987	2.313.818	43.312.230	26.735.945	1.620
1988	2.339.865	44.216.544	27.294.162	1.620
1989	2.384.782	44.966.404	27.929.445	1.610
1990	2.443.363	45.997.896	28.929.494	1.590
1991	2.717.863	55.477.118	34.891.270	1.590
1992	2.851.798	57.115.290	35.256.353	1.620
1993	2.948.708	54.702.338	34.842.255	1.570
1994	3.013.134	54.565.447	34.755.061	1.570
1995	3.132.124	55.669.869	35.458.515	1.570
1996	3.177.649	55.237.318	36.340.342	1.520
1997	3.263.723	54.997.934	35.946.363	1.530
1998	3.326.795	54.953.063	35.453.589	1.550
1999	3.346.331	55.710.761	35.712.028	1.560
2000	3.392.402	55.069.456	35.759.390	1.540
2001	3.383.339	54.390.727	35.549.496	1.530
2002	3.379.854	53.188.970	34.764.031	1.530
2003	3.407.108	52.643.805	34.407.718	1.530
2004	3.523.000	55.276.837	34.985.339	1.580
2005	3.614.349	54.031.845	34.415.187	1.570
2006	3.475.002	55.616.874	35.200.557	1.580
2007	3.464.587	56.908.994	35.791.823	1.590
2008	3.504.709	58.377.951	36.259.598	1.610
2009	3.669.406	57.246.629	36.462.823	1.570
2010	3.806.367	59.105.870	36.941.169	1.600
2011	3.734.454	59.586.190	37.475.591	1.590
2012	3.726.475	59.972.074	37.957.013	1.580
2013	3.775.721	60.254.613	38.873.944	1.550
2014	3.861.340	60.934.232	39.060.408	1.560

¹ Unternehmen/Beitragspflichtige, Haushalte und Unternehmen, die Hilfe leisten

² zum Begriff vgl. S. 9

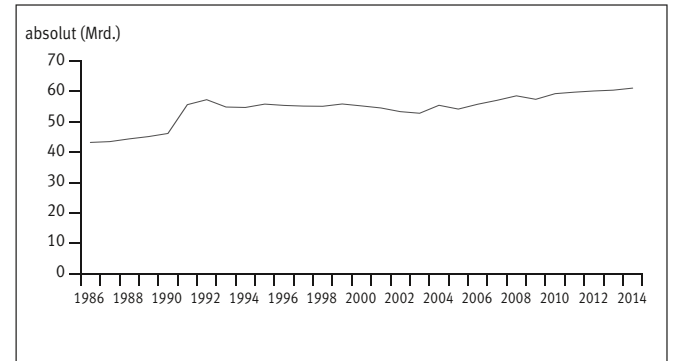
Übersicht 1a:

Einrichtungen und Versicherte in der Schüler-Unfallversicherung

Jahr	Einrichtungen ¹	Versicherte
1986	56.757	12.612.325
1987	57.622	12.136.518
1988	57.676	11.989.188
1989	57.864	11.908.904
1990	58.155	11.956.684
1991	67.342	14.878.096
1992	76.363	15.844.198
1993	80.158	16.153.547
1994	80.871	16.336.970
1995	82.066	16.452.524
1996	83.099	16.809.262
1997	98.049	17.540.222
1998	99.975	17.659.188
1999	100.354	17.583.620
2000	94.048	17.363.208
2001	91.112	17.444.431
2002	93.230	17.479.762
2003	94.898	17.443.636
2004	89.054	17.416.479
2005	87.795	17.373.585
2006	120.260	17.399.085
2007	120.019	17.268.114
2008	126.771	17.058.553
2009	131.026	17.072.402
2010	136.766	17.122.852
2011	140.512	17.071.776
2012	139.970	17.150.120
2013	140.891	17.155.415
2014	142.104	17.112.531

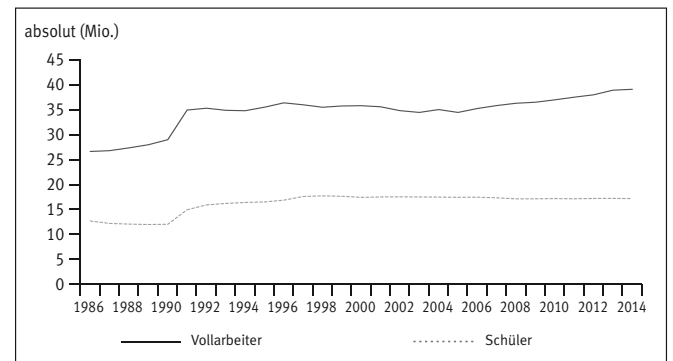
¹ Tageseinrichtungen, Tagespflege, allgemein bildende und berufliche Schulen sowie Hochschulen

Abbildung 1:
Geleistete Arbeitsstunden*



* ohne Schüler-Unfallversicherung

Abbildung 2:
Vollarbeiter/Schüler*



* Kinder in Tagesbetreuung, Schüler/innen an allgemein/berufsbildenden Schulen, Studierende an Hochschulen

Übersicht 2:

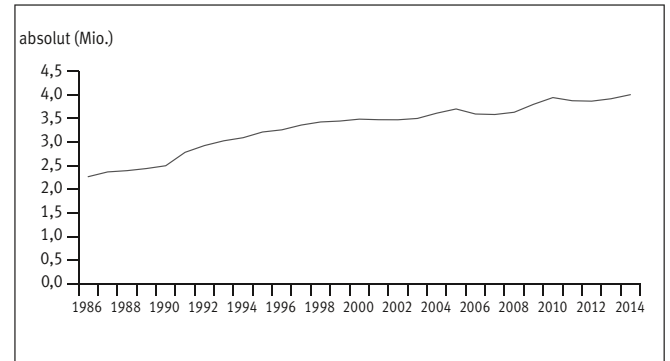
Unternehmen¹ nach Betriebsgrößen 2014

	Unternehmen mit ... Vollarbeitern					Unter- nehmen insgesamt ²
	0 bis 9	10 bis 49	50 bis 249	250 bis 499	ab 500	
UV der gewerblichen Wirtschaft	2.910.345	325.843	67.497	8.630	6.468	3.323.046
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	24.155	5.691	2.958	533	375	33.712
102 BG Holz und Metall	167.267	35.597	9.421	1.352	862	214.499
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	177.486	25.051	7.283	1.064	765	211.649
104 BG der Bauwirt- schaft	242.111	31.298	3.900	314	189	277.812
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	214.192	28.295	4.602	501	267	247.857
106 BG Handel und Warendistribution	373.325	41.527	9.430	959	997	426.238
107 BG für Transport und Verkehrs- wirtschaft	172.408	18.694	3.377	269	137	194.936
108 Verwaltungs-BG	977.864	93.810	17.812	2.462	1.832	1.093.780
109 BG für Gesundheits- dienst und Wohl- fahrtspflege	561.537	45.880	8.714	1.176	1.044	622.563
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	8.409	8.360	4.697	1.210	1.310	24.038
Insgesamt	2.918.754	334.203	72.194	9.840	7.778	3.347.084

¹ Unternehmen/Beitragspflichtige ohne Haushalte & Unternehmen, die Hilfe leisten

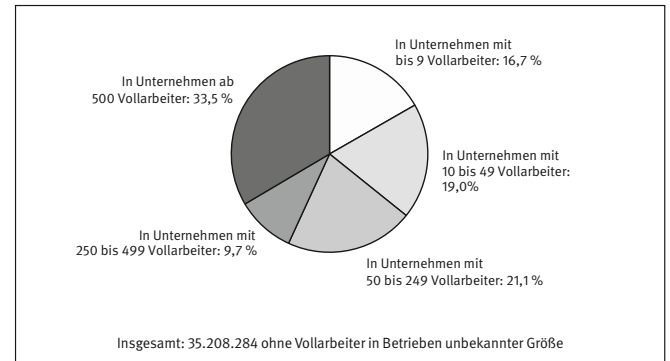
² Die Summe über die Größenklassen kann von der Ingesamt-Zahl abweichen, da in einigen Fällen die Zuordnung zur Betriebsgröße nicht möglich war.

Abbildung 3:
Unternehmen*



* Unternehmen/Beitragspflichtige, Haushalte & Unternehmen, die Hilfe leisten, sowie Bildungseinrichtungen

Abbildung 4:
Vollarbeiter* nach Betriebsgröße 2014



* Vollarbeiter (abhängig Beschäftigte, Unternehmer und Versicherte bei (längeren) nicht-gewerbmäßigen Bauarbeiten)

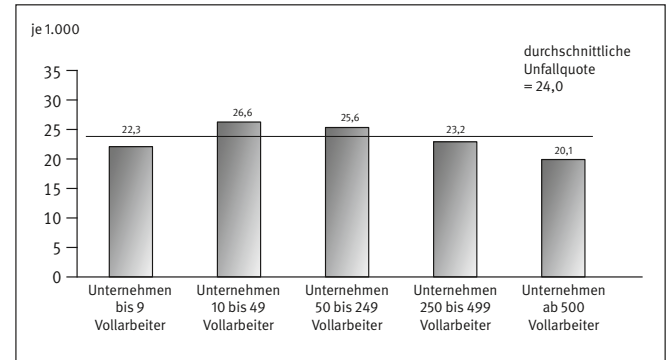
Übersicht 3:

Vollarbeiter/Schüler

	1995	2000	2005	2010	2014
UV der gewerblichen Wirtschaft	30.323.480	30.843.368	29.445.332	31.800.544	33.819.129
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	1.530.330	1.390.797	1.239.124	1.179.281	1.208.897
102 BG Holz und Metall	4.491.964	4.362.292	3.958.779	3.844.841	3.948.488
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	3.641.234	3.498.258	3.141.625	2.893.902	3.153.714
104 BG der Bauwirtschaft	3.324.764	2.723.932	1.846.606	1.769.325	1.856.624
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	2.117.452	2.045.719	1.892.250	1.817.047	1.924.046
106 BG Handel und Warendistribution	3.689.538	3.677.160	3.698.166	3.739.645	4.312.027
107 BG für Transport und Verkehrswirtschaft	1.335.190	1.444.837	1.343.007	1.421.226	1.466.584
108 Verwaltungs-BG	7.449.732	8.671.810	8.876.661	11.047.870	11.401.508
109 BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	2.743.276	3.028.563	3.449.114	4.087.407	4.547.241
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	5.135.036	4.916.022	4.969.855	5.140.625	5.241.279
Insgesamt	35.458.516	35.759.390	34.415.187	36.941.169	39.060.408
Schüler-UV					
Schüler	16.452.524	17.363.208	17.373.585	17.122.852	17.112.531

Abbildung 5:

Meldepflichtige Arbeitsunfälle im Betrieb* 2013 nach Betriebsgrößen je 1.000 Vollarbeiter



* Hier sind nur Arbeitsunfälle im Betrieb berücksichtigt, da nur für diese die Zuordnung zur Betriebsgröße sinnvoll ist. Die durchschnittliche Unfallhäufigkeit ist daher nicht identisch mit der in Übersicht 5 ausgewiesenen Unfallhäufigkeit.

Übersicht 4:

**Meldepflichtige Arbeits- und Wegeunfälle
– absolute Zahlen –**

Jahr	Arbeits- unfälle	Wege- unfälle	Insgesamt
1986	1.390.531	167.368	1.557.899
1987	1.384.564	183.611	1.568.175
1988	1.403.458	172.000	1.575.458
1989	1.430.279	171.127	1.601.406
1990	1.495.569	185.257	1.680.826
1991	1.817.711	240.819	2.058.530
1992	1.874.713	258.100	2.132.813
1993	1.747.574	261.528	2.009.102
1994	1.727.095	242.729	1.969.824
1995	1.651.481	264.584	1.916.065
1996	1.504.436	255.837	1.760.273
1997	1.453.100	235.983	1.689.083
1998	1.443.401	245.740	1.689.141
1999	1.421.757	244.335	1.666.092
2000	1.380.289	231.332	1.611.621
2001	1.273.478	230.336	1.503.814
2002	1.187.694	219.897	1.407.591
2003	1.032.997	199.703	1.232.700
2004	985.410	188.253	1.173.663
2005	931.932	185.146	1.117.078
2006	948.546	191.186	1.139.732
2007	959.714	167.067	1.126.781
2008	971.620	176.608	1.148.228
2009	886.122	178.590	1.064.712
2010	954.459	223.973	1.178.432
2011 ¹	919.025	188.452	1.107.477
2012	885.009	176.356	1.061.365
2013	874.514	185.667	1.060.181
2014	869.817	174.240	1.044.057

¹ Die Angabe in 2011 ist aufgrund der bei einigen UV-Trägern der öffentlichen Hand vorgenommenen Umstellung der Erfassung der Meldepflicht relativ unsicher.

Übersicht 4a:

**Meldepflichtige Schülerunfälle
– absolute Zahlen –**

Jahr	Schulunfälle	Schulweg- unfälle	Insgesamt
1986	881.969	94.423	976.392
1987	897.810	94.137	991.947
1988	902.057	92.292	994.349
1989	884.182	89.036	973.218
1990	879.163	90.298	969.461
1991	977.129	105.920	1.083.049
1992	1.217.928	118.379	1.336.307
1993	1.289.485	126.619	1.416.104
1994	1.343.003	125.425	1.468.428
1995	1.338.643	135.707	1.474.350
1996	1.369.534	141.575	1.511.109
1997	1.439.713	148.258	1.587.971
1998	1.481.248	151.970	1.633.218
1999	1.512.084	151.280	1.663.364
2000	1.463.423	140.275	1.603.698
2001	1.441.817	141.995	1.583.812
2002	1.425.909	139.653	1.565.562
2003	1.361.305	140.254	1.501.559
2004	1.328.808	127.768	1.456.576
2005	1.290.782	124.650	1.415.432
2006	1.279.771	124.824	1.404.595
2007	1.282.464	114.510	1.396.974
2008	1.332.424	118.563	1.450.987
2009	1.250.552	115.534	1.366.086
2010	1.307.348	124.572	1.431.920
2011	1.293.653	114.157	1.407.810
2012	1.229.546	110.908	1.340.454
2013	1.212.563	112.225	1.324.788
2014	1.283.506	109.992	1.393.498

Übersicht 5:

**Meldepflichtige Arbeits- und Wegeunfälle
– je 1.000 Vollarbeiter bzw. gew. Versicherungsverhältnisse –**

Jahr	Arbeitsunfälle		Wegeunfälle je 1.000 gewichtete Versicherungs- verhältnisse
	je 1.000 Vollarbeiter	je 1 Million Arbeitsstunden	
1986	52,33	32,30	6,14
1987	51,79	31,97	6,59
1988	51,42	31,74	5,88
1989	51,21	31,81	5,71
1990	51,70	32,51	5,97
1991	52,10	32,77	6,01
1992	53,17	32,82	6,37
1993	50,16	31,95	6,61
1994	49,69	31,65	6,18
1995	46,58	29,67	6,60
1996	41,40	27,24	6,43
1997	40,42	26,42	5,89
1998	40,71	26,27	6,19
1999	39,81	25,52	6,08
2000	38,60	25,06	5,73
2001	35,82	23,41	5,75
2002	34,16	22,33	5,60
2003	30,02	19,62	5,16
2004	28,17	17,83	4,86
2005	27,08	17,25	4,72
2006	26,95	17,06	4,78
2007	26,81	16,86	4,05
2008	26,80	16,64	4,23
2009	24,30	15,48	4,24
2010	25,84	16,15	5,25
2011 ¹	24,52	15,42	4,34
2012	23,32	14,76	3,93
2013	22,50	14,51	4,08
2014	22,27	14,27	3,75

¹ Die Angabe in 2011 ist aufgrund der bei einigen UV-Trägern der öffentlichen Hand vorgenommenen Umstellung der Erfassung der Meldepflicht relativ unsicher.

Übersicht 5a:

**Meldepflichtige Schülerunfälle
– je 1.000 Schüler –**

Jahr	Schulunfälle	Schulweg- unfälle	Schülerunfälle insgesamt je 1.000 Schüler
	je 1.000 Schüler	je 1.000 Schüler	
1986	69,93	7,49	77,42
1987	73,98	7,76	81,73
1988	75,24	7,70	82,94
1989	74,25	7,48	81,72
1990	73,53	7,55	81,08
1991	65,68	7,12	72,79
1992	76,87	7,47	84,34
1993	79,83	7,84	87,67
1994	82,21	7,68	89,88
1995	81,36	8,25	89,61
1996	81,47	8,42	89,90
1997	82,08	8,45	90,53
1998	83,88	8,61	92,49
1999	85,99	8,60	94,60
2000	84,28	8,08	92,36
2001	82,65	8,14	90,79
2002	81,57	7,99	89,56
2003	78,04	8,04	86,08
2004	76,30	7,34	83,63
2005	74,30	7,17	81,47
2006	73,55	7,17	80,73
2007	74,27	6,63	80,90
2008	78,11	6,95	85,06
2009	73,25	6,77	80,02
2010	76,35	7,28	83,63
2011	75,78	6,69	82,46
2012	71,69	6,47	78,16
2013	70,68	6,54	77,22
2014	75,00	6,43	81,43

Übersicht 6:

**Meldepflichtige Arbeitsunfälle
– absolute Zahlen –**

	1995	2000	2005	2010	2014
UV der gewerblichen Wirtschaft	1.415.381	1.144.262	801.834	840.848	785.248
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	65.505	42.856	25.302	22.689	22.078
102 BG Holz und Metall	315.336	254.367	172.662	163.864	155.771
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	100.227	80.217	57.733	63.206	57.993
104 BG der Bauwirt- schaft	364.773	246.287	123.647	117.736	103.731
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	124.076	114.608	92.080	72.921	67.669
106 BG Handel und Warendistribution	132.009	120.002	90.615	100.417	102.029
107 BG für Transport und Verkehrs- wirtschaft	77.370	73.152	55.572	60.995	56.148
108 Verwaltungs-BG	174.414	164.483	139.240	174.779	147.782
109 BG für Gesundheits- dienst und Wohl- fahrtspflege	61.671	48.290	44.983	64.241	72.047
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	236.100	236.027	130.098	113.611	84.569
Insgesamt	1.651.481	1.380.289	931.932	954.459	869.817
Schüler-UV					
<i>Meldepflichtige Schulunfälle</i>	1.338.643	1.463.423	1.290.782	1.307.348	1.283.506

Übersicht 7:

**Meldepflichtige Arbeitsunfälle
– je 1.000 Vollarbeiter –**

	1995	2000	2005	2010	2014
UV der gewerblichen Wirtschaft	46,68	37,10	27,23	26,44	23,22
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	42,80	30,81	20,42	19,24	18,26
102 BG Holz und Metall	70,20	58,31	43,61	42,62	39,45
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	27,53	22,93	18,38	21,84	18,39
104 BG der Bauwirt- schaft	109,71	90,42	66,96	66,54	55,87
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	58,60	56,02	48,66	40,13	35,17
106 BG Handel und Warendistribution	35,78	32,63	24,50	26,85	23,66
107 BG für Transport und Verkehrs- wirtschaft	57,95	50,63	41,38	42,92	38,28
108 Verwaltungs-BG	23,41	18,97	15,69	15,82	12,96
109 BG für Gesundheits- dienst und Wohl- fahrtspflege	22,48	15,94	13,04	15,72	15,84
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	45,98	48,01	26,18	22,10	16,14
Insgesamt	46,58	38,60	27,08	25,84	22,27
Schüler-UV					
<i>Meldepflichtige Schul- unfälle je 1.000 Schüler</i>	81,36	84,28	74,30	76,35	75,00

Übersicht 7a:

**Meldepflichtige Schulunfälle nach Bundesländern
– je 1.000 Schüler –**

Bundesland	1995	2000	2005	2010	2014
Baden-Württemberg	70,72	77,45	68,91	70,66	63,57
Bayern	56,86	62,42	59,31	61,27	65,77
Berlin	95,07	102,33	88,03	85,93	84,84
Brandenburg	107,48	114,34	91,09	88,47	88,46
Bremen	78,21	80,24	77,75	78,78	70,48
Hamburg/ Schleswig-Holstein ¹	89,09	91,94	83,26	78,92	83,94
Hessen	67,74	71,94	63,00	65,16	64,90
Mecklenburg- Vorpommern	110,29	117,00	84,22	89,50	86,85
Niedersachsen	84,09	86,32	86,35	82,55	88,89
Nordrhein-Westfalen	86,95	87,38	75,70	85,71	75,90
Rheinland-Pfalz	73,88	81,54	76,53	69,84	73,64
Saarland	72,58	78,53	78,53	78,88	72,77
Sachsen	94,48	84,45	71,32	74,93	82,22
Sachsen-Anhalt	102,99	104,21	81,94	86,19	78,06
Thüringen	96,48	105,46	87,93	87,90	94,27
Insgesamt	81,36	84,28	74,30	76,35	75,00

¹ länderübergreifender Unfallversicherungsträger

Übersicht 8:

**Meldepflichtige Wegeunfälle
– absolute Zahlen –**

	1995	2000	2005	2010	2014
UV der gewerblichen Wirtschaft	205.925	177.347	151.641	189.408	147.983
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	9.058	7.324	5.837	6.161	5.383
102 BG Holz und Metall	29.935	26.071	21.580	22.217	18.937
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	21.581	16.375	13.355	15.023	12.635
104 BG der Bauwirt- schaft	25.441	16.379	10.225	11.738	8.597
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	15.322	15.216	13.872	14.321	10.809
106 BG Handel und Warendistribution	26.174	25.061	20.626	25.308	21.001
107 BG für Transport und Verkehrs- wirtschaft	4.837	4.918	5.257	6.501	5.112
108 Verwaltungs-BG	46.869	44.264	38.148	53.230	36.300
109 BG für Gesundheits- dienst und Wohl- fahrtspflege	26.708	21.739	22.741	34.909	29.209
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	58.659	53.985	33.505	34.565	26.257
Insgesamt	264.584	231.332	185.146	223.973	174.240
Schüler-UV					
<i>Meldepflichtige Schulwegunfälle</i>	135.707	140.275	124.650	124.572	109.992

Übersicht 9:

**Meldepflichtige Wegeunfälle
– je 1.000 gewichtete Versicherungsverhältnisse –**

	1995	2000	2005	2010	2014
UV der gewerblichen Wirtschaft	5,92	5,06	4,49	5,11	3,71
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	5,73	5,07	4,56	5,02	3,85
102 BG Holz und Metall	6,48	5,87	5,24	5,20	4,16
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	5,58	4,41	3,92	4,12	3,33
104 BG der Bauwirt- schaft	5,84	4,45	3,84	4,41	3,15
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	4,82	4,43	4,19	4,30	3,03
106 BG Handel und Warendistribution	6,32	5,95	4,93	6,03	4,09
107 BG für Transport und Verkehrs- wirtschaft	3,62	3,40	3,92	4,57	3,49
108 Verwaltungs-BG	6,66	5,54	4,64	5,29	3,52
109 BG für Gesundheits- dienst und Wohl- fahrtspflege	5,69	4,67	4,36	5,60	4,24
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	11,10	10,16	6,12	6,12	3,98
Insgesamt	6,60	5,73	4,72	5,25	3,75
Schüler-UV <i>Meldepflichtige Schulweg- unfälle je 1.000 Schüler</i>	<i>8,25</i>	<i>8,08</i>	<i>7,17</i>	<i>7,28</i>	<i>6,43</i>

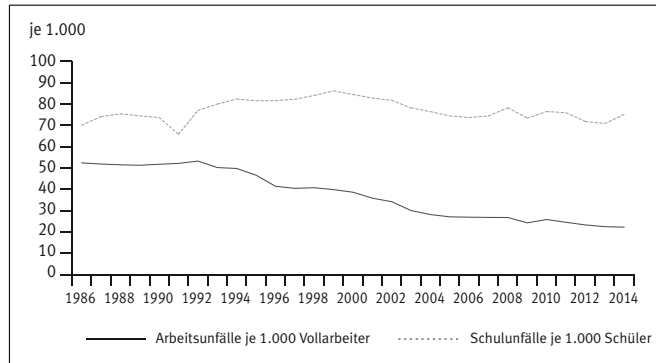
Übersicht 9a:

**Meldepflichtige Schulwegunfälle nach Bundesländern
– je 1.000 Schüler –**

Bundesland	1995	2000	2005	2010	2014
Baden-Württemberg	7,21	7,76	5,99	6,14	5,83
Bayern	7,66	7,04	7,22	7,79	6,73
Berlin	2,91	6,15	5,79	5,79	5,63
Brandenburg	10,88	11,27	9,28	7,81	7,79
Bremen	7,85	6,34	8,55	8,42	5,99
Hamburg/ Schleswig-Holstein ¹	8,79	8,75	7,79	8,38	6,19
Hessen	6,63	6,45	5,24	5,48	4,42
Mecklenburg- Vorpommern	8,46	11,22	8,25	6,61	6,31
Niedersachsen	10,25	9,16	8,88	10,24	9,98
Nordrhein-Westfalen	9,10	8,52	7,05	7,13	6,13
Rheinland-Pfalz	7,47	6,40	6,69	5,86	5,90
Saarland	9,29	9,25	8,35	8,16	5,21
Sachsen	9,40	8,25	7,96	7,14	6,39
Sachsen-Anhalt	9,75	9,26	8,56	7,82	5,90
Thüringen	7,90	9,64	8,30	7,18	6,63
Insgesamt	8,25	8,08	7,17	7,28	6,43

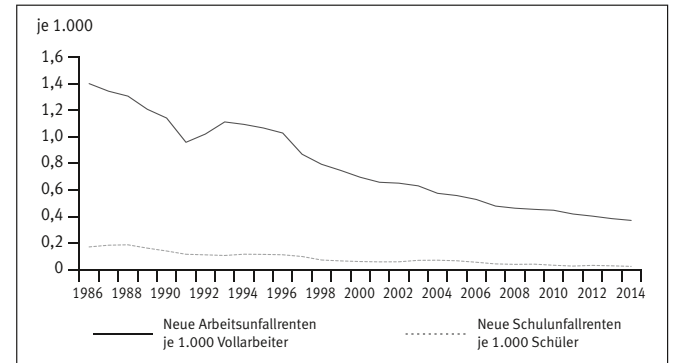
¹ länderübergreifender Unfallversicherungsträger

Abbildung 6:
Meldepflichtige* Arbeitsunfälle/Schulunfälle



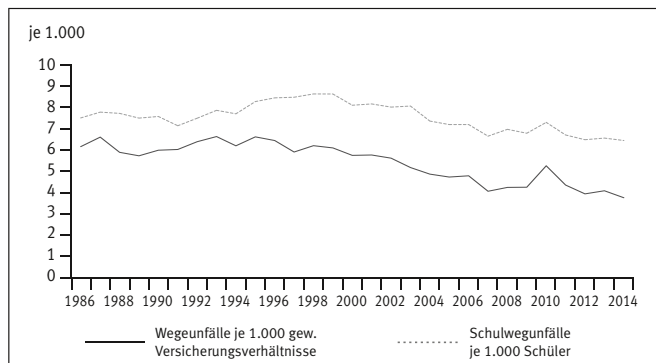
* In der Schüler-Unfallversicherung ist jeder ärztlich behandelte Unfall meldepflichtig
 ** Die Angabe der Meldepflichtigen Arbeitsunfälle in 2011 ist aufgrund der bei einigen UV-Trägern der öffentlichen Hand vorgenommenen Umstellung der Erfassung der Meldepflicht relativ unsicher.

Abbildung 8:
Neue Arbeitsunfallrenten/Schulunfallrenten



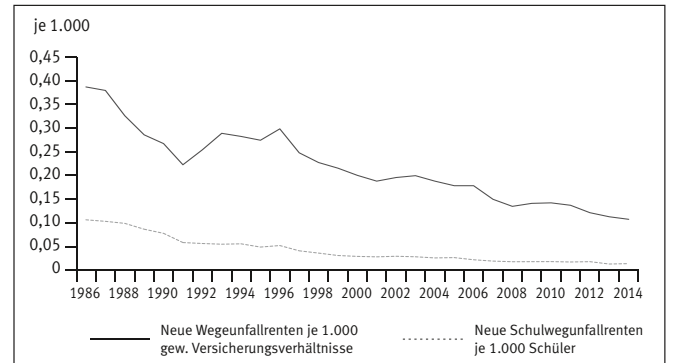
* ab 1997 Einführung SGB VII: Rentenberechtigende MdE-Mindestdauer von 13 auf 26 Wochen erhöht

Abbildung 7:
Meldepflichtige Wegeunfälle/Schulwegunfälle



* Die Angabe der Meldepflichtigen Arbeitsunfälle in 2011 ist aufgrund der bei einigen UV-Trägern der öffentlichen Hand vorgenommenen Umstellung der Erfassung der Meldepflicht relativ unsicher.

Abbildung 9:
Neue Wegeunfallrenten/Schulwegunfallrenten



* ab 1997 Einführung SGB VII: Rentenberechtigende MdE-Mindestdauer von 13 auf 26 Wochen erhöht

Übersicht 10:

Neue Arbeits- und Wegeunfallrenten¹
 – absolute Zahlen –

Jahr	Arbeits- unfälle	Wege- unfälle	Insgesamt
1986	37.178	10.533	47.711
1987	35.888	10.570	46.458
1988	35.634	9.541	45.175
1989	33.704	8.560	42.264
1990	33.016	8.289	41.305
1991 ²	33.458	8.919	42.377
1992 ²	35.986	10.294	46.280
1993 ²	38.736	11.426	50.162
1994	37.983	11.093	49.076
1995	37.809	11.001	48.810
1996	37.368	11.876	49.244
1997 ³	31.243	9.928	41.171
1998	28.136	9.031	37.167
1999	26.687	8.652	35.339
2000	24.903	8.082	32.985
2001	23.403	7.533	30.936
2002	22.667	7.684	30.351
2003	21.734	7.718	29.452
2004	20.135	7.292	27.427
2005	19.237	7.001	26.238
2006	18.639	7.142	25.781
2007	17.171	6.170	23.341
2008	16.823	5.629	22.452
2009	16.590	5.944	22.534
2010	16.564	6.076	22.640
2011	15.740	5.951	21.691
2012	15.344	5.449	20.793
2013	14.990	5.146	20.136
2014	14.540	4.997	19.537

¹ Schwere Fälle, für die im Geschäftsjahr erstmals eine Rente oder eine Abfindung oder Sterbegeld gezahlt wurde.

² zur Interpretation vgl. Hinweis S. 7

³ Einführung SGB VII: Rentenberechtigende MdE–Mindestdauer von 13 auf 26 Wochen erhöht

Übersicht 10a:

Neue Schülerunfallrenten¹
 – absolute Zahlen –

Jahr	Schul- unfälle	Schulweg- unfälle	Insgesamt
1986	2.193	1.345	3.538
1987	2.265	1.255	3.520
1988	2.272	1.189	3.461
1989	1.961	1.034	2.995
1990	1.710	935	2.645
1991 ²	1.762	873	2.635
1992 ²	1.806	899	2.705
1993 ²	1.764	893	2.657
1994	1.944	915	2.859
1995	1.935	810	2.745
1996	1.926	882	2.808
1997 ³	1.784	725	2.509
1998	1.333	644	1.977
1999	1.204	552	1.756
2000	1.107	512	1.619
2001	1.074	498	1.572
2002	1.081	520	1.601
2003	1.276	500	1.776
2004	1.288	459	1.747
2005	1.209	469	1.678
2006	1.021	390	1.411
2007	799	339	1.138
2008	733	311	1.044
2009	751	314	1.065
2010	619	317	936
2011	505	303	808
2012	601	315	916
2013	542	230	772
2014	472	244	716

¹ Schwere Fälle, für die im Geschäftsjahr erstmals eine Rente oder eine Abfindung oder Sterbegeld gezahlt wurde.

² zur Interpretation vgl. Hinweis S. 7

³ Einführung SGB VII: Rentenberechtigende MdE–Mindestdauer von 13 auf 26 Wochen erhöht

Übersicht 11:

Neue Arbeits- und Wegeunfallrenten
– je 1.000 Vollarbeiter bzw. gew. Versicherungsverhältnisse –

Jahr	Arbeitsunfälle		Wegeunfälle je 1.000 gewichtete Versicherungs- verhältnisse
	je 1.000 Vollarbeiter	je 1 Million Arbeitsstunden	
1986	1,399	0,864	0,387
1987	1,342	0,829	0,379
1988	1,306	0,806	0,326
1989	1,207	0,750	0,286
1990	1,141	0,718	0,267
1991 ¹	0,959	0,603	0,223
1992 ¹	1,021	0,630	0,254
1993 ¹	1,112	0,708	0,289
1994	1,093	0,696	0,282
1995	1,066	0,679	0,274
1996	1,028	0,676	0,298
1997 ²	0,869	0,568	0,248
1998	0,794	0,512	0,227
1999	0,747	0,479	0,215
2000	0,696	0,452	0,200
2001	0,658	0,430	0,188
2002	0,652	0,426	0,196
2003	0,632	0,413	0,200
2004	0,576	0,364	0,188
2005	0,559	0,356	0,179
2006	0,530	0,335	0,178
2007	0,480	0,302	0,150
2008	0,464	0,288	0,135
2009	0,455	0,290	0,141
2010	0,448	0,280	0,142
2011	0,420	0,264	0,137
2012	0,404	0,256	0,121
2012	0,386	0,249	0,113
2014	0,372	0,239	0,108

¹ Zur Interpretation vgl. Hinweis S. 7

² Einführung SGB VII: Rentenberechtigende MdE–Mindestdauer von 13 auf 26 Wochen erhöht

Übersicht 11a:

Neue Schülerunfallrenten
– je 1.000 Schüler –

Jahr	Schulunfälle	Schulweg- unfälle	Schülerunfälle insgesamt je 1.000 Schüler
	je 1.000 Schüler	je 1.000 Schüler	
1986	0,174	0,107	0,281
1987	0,187	0,103	0,290
1988	0,190	0,099	0,289
1989	0,165	0,087	0,251
1990	0,143	0,078	0,221
1991 ¹	0,118	0,059	0,177
1992 ¹	0,114	0,057	0,171
1993 ¹	0,109	0,055	0,164
1994	0,119	0,056	0,175
1995	0,118	0,049	0,167
1996	0,115	0,052	0,167
1997 ²	0,102	0,041	0,143
1998	0,075	0,036	0,112
1999	0,068	0,031	0,100
2000	0,064	0,029	0,093
2001	0,062	0,029	0,090
2002	0,062	0,030	0,092
2003	0,073	0,029	0,102
2004	0,074	0,026	0,100
2005	0,070	0,027	0,097
2006	0,059	0,022	0,081
2007	0,046	0,020	0,066
2008	0,043	0,018	0,061
2009	0,044	0,018	0,062
2010	0,036	0,019	0,055
2011	0,030	0,018	0,047
2012	0,035	0,018	0,053
2012	0,032	0,013	0,045
2014	0,028	0,014	0,042

¹ Zur Interpretation vgl. Hinweis S. 7

² Einführung SGB VII: Rentenberechtigende MdE–Mindestdauer von 13 auf 26 Wochen erhöht

Übersicht 12:

**Neue Arbeitsunfallrenten
– absolute Zahlen –**

	1995	2000	2005	2010	2014
UV der gewerblichen Wirtschaft	34.464	22.678	17.414	15.275	13.372
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	2.671	1.344	1.003	774	629
102 BG Holz und Metall	6.763	4.128	3.000	2.578	2.244
103 BG Energie Textil Elektro Mediene- zeugnisse	2.548	1.698	1.567	1.491	1.182
104 BG der Bauwirt- schaft	9.054	5.819	3.419	2.518	2.314
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	2.448	1.609	1.228	1.039	805
106 BG Handel und Warendistribution	3.722	2.620	2.154	1.899	1.691
107 BG für Transport und Verkehrs- wirtschaft	2.724	2.172	1.745	1.619	1.395
108 Verwaltungs-BG	3.101	2.374	2.298	2.380	2.215
109 BG für Gesundheits- dienst und Wohl- fahrtspflege	1.433	914	1.000	977	897
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	3.345	2.225	1.823	1.289	1.168
Insgesamt	37.809	24.903	19.237	16.564	14.540
Schüler-UV <i>Neue Schulunfallrenten</i>	<i>1.935</i>	<i>1.107</i>	<i>1.209</i>	<i>619</i>	<i>472</i>

Übersicht 12a:

**Neue Schulunfallrenten nach Bundesländern
– absolute Zahlen –**

Bundesland	1995	2000	2005	2010	2014
Baden-Württemberg	194	93	109	47	46
Bayern	90	111	102	141	66
Berlin	57	88	40	13	15
Brandenburg	63	98	57	37	12
Bremen	17	9	5	2	3
Hamburg/ Schleswig-Holstein ¹	99	36	31	25	22
Hessen	138	75	42	35	25
Mecklenburg- Vorpommern	19	26	15	10	5
Niedersachsen	192	78	44	70	43
Nordrhein-Westfalen	725	297	454	140	164
Rheinland-Pfalz	81	21	29	17	18
Saarland	26	13	9	9	7
Sachsen	81	38	132	40	21
Sachsen-Anhalt	91	70	43	15	18
Thüringen	62	54	97	18	7
Insgesamt	1.935	1.107	1.209	619	472

¹ länderübergreifender Unfallversicherungsträger

Übersicht 13:

**Neue Arbeitsunfallrenten
– je 1.000 Vollarbeiter –**

	1995	2000	2005	2010	2014
UV der gewerblichen Wirtschaft	1,137	0,735	0,591	0,480	0,395
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	1,745	0,966	0,809	0,656	0,520
102 BG Holz und Metall	1,506	0,946	0,758	0,671	0,568
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	0,700	0,485	0,499	0,515	0,375
104 BG der Bauwirt- schaft	2,723	2,136	1,852	1,423	1,246
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	1,156	0,787	0,649	0,572	0,418
106 BG Handel und Warendistribution	1,009	0,713	0,582	0,508	0,392
107 BG für Transport und Verkehrs- wirtschaft	2,040	1,503	1,299	1,139	0,951
108 Verwaltungs-BG	0,416	0,274	0,259	0,215	0,194
109 BG für Gesundheits- dienst und Wohl- fahrtspflege	0,522	0,302	0,290	0,239	0,197
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	0,651	0,453	0,367	0,251	0,223
Insgesamt	1,066	0,696	0,559	0,448	0,372
Schüler-UV					
<i>Neue Schulunfallrenten je 1.000 Schüler</i>	<i>0,118</i>	<i>0,064</i>	<i>0,070</i>	<i>0,036</i>	<i>0,028</i>

Übersicht 14:

**Neue Wegeunfallrenten
– absolute Zahlen –**

	1995	2000	2005	2010	2014
UV der gewerblichen Wirtschaft	9.489	6.929	6.099	5.301	4.322
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	583	387	316	245	211
102 BG Holz und Metall	1.694	1.194	933	787	677
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	1.020	774	698	588	442
104 BG der Bauwirt- schaft	1.133	769	462	385	280
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	808	579	488	409	327
106 BG Handel und Warendistribution	1.350	1.011	979	732	610
107 BG für Transport und Verkehrs- wirtschaft	255	216	216	192	150
108 Verwaltungs-BG	1.513	1.186	1.108	1.141	935
109 BG für Gesundheits- dienst und Wohl- fahrtspflege	1.133	813	899	822	690
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	1.512	1.153	902	775	675
Insgesamt	11.001	8.082	7.001	6.076	4.997
Schüler-UV					
<i>Neue Schulweg- unfallrenten</i>	<i>810</i>	<i>512</i>	<i>469</i>	<i>317</i>	<i>244</i>

Übersicht 14a:

**Neue Schulwegunfallrenten nach Bundesländern
– absolute Zahlen –**

Bundesland	1995	2000	2005	2010	2014
Baden-Württemberg	101	54	57	43	26
Bayern	35	68	44	55	55
Berlin	12	20	9	6	4
Brandenburg	18	34	18	14	5
Bremen	7	6	1	3	1
Hamburg/ Schleswig-Holstein ¹	57	21	19	9	18
Hessen	63	33	32	19	20
Mecklenburg- Vorpommern	12	16	8	3	4
Niedersachsen	80	30	41	49	26
Nordrhein-Westfalen	278	120	133	56	57
Rheinland-Pfalz	25	27	14	13	5
Saarland	14	7	5	4	2
Sachsen	49	22	42	25	10
Sachsen-Anhalt	30	31	24	9	7
Thüringen	29	23	22	9	4
Insgesamt	810	512	469	317	244

¹ länderübergreifender Unfallversicherungsträger

Übersicht 15:

**Neue Wegeunfallrenten
– je 1.000 gewichtete Versicherungsverhältnisse –**

	1995	2000	2005	2010	2014
UV der gewerblichen Wirtschaft	0,273	0,198	0,181	0,143	0,108
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	0,369	0,268	0,247	0,200	0,151
102 BG Holz und Metall	0,367	0,269	0,226	0,184	0,149
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	0,264	0,208	0,205	0,161	0,117
104 BG der Bauwirt- schaft	0,260	0,209	0,173	0,145	0,102
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	0,254	0,168	0,147	0,123	0,092
106 BG Handel und Warendistribution	0,326	0,240	0,234	0,175	0,119
107 BG für Transport und Verkehrs- wirtschaft	0,191	0,149	0,161	0,135	0,102
108 Verwaltungs-BG	0,215	0,149	0,135	0,113	0,091
109 BG für Gesundheits- dienst und Wohl- fahrtpflege	0,241	0,174	0,172	0,132	0,100
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	0,286	0,217	0,165	0,137	0,102
Insgesamt	0,274	0,200	0,179	0,142	0,108
Schüler-UV <i>Neue Schulwegunfall- renten je 1.000 Schüler</i>	<i>0,049</i>	<i>0,029</i>	<i>0,027</i>	<i>0,019</i>	<i>0,014</i>

Übersicht 16:

Tödliche Arbeits- und Wegeunfälle
 – absolute Zahlen –

Jahr	Arbeits- unfälle	Wege- unfälle	Insgesamt
1986	1.187	748	1.935
1987	1.168	706	1.874
1988	1.242	730	1.972
1989	1.185	728	1.913
1990	1.208	694	1.902
1991 ¹	1.160	713	1.873
1992 ¹	1.443	884	2.327
1993 ¹	1.543	921	2.464
1994 ²	1.372	928	2.300
1995	1.326	911	2.237
1996	1.273	822	2.095
1997	1.119	857	1.976
1998	1.040	780	1.820
1999	1.070	830	1.900
2000	918	794	1.712
2001	870	743	1.613
2002	857	659	1.516
2003	821	680	1.501
2004	714	560	1.274
2005	656	552	1.208
2006	711	535	1.246
2007	619	503	1.122
2008	572	458	1.030
2009	456	362	818
2010	519	367	886
2011	498	394	892
2012	500	386	886
2013	455	317	772
2014	483	322	805

¹ zur Interpretation vgl. Hinweis S. 7² bis 1993: erstmalige Feststellung von Sterbegeld oder Hinterbliebenenrente im Berichtsjahr
ab 1994: Todesfälle im Berichtsjahr, Tod innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall

Übersicht 16a:

Tödliche Schülerunfälle
 – absolute Zahlen –

Jahr	Schul- unfälle	Schulweg- unfälle	Insgesamt
1986	5	119	124
1987	21	112	133
1988	19	106	125
1989	19	69	88
1990	6	65	71
1991 ¹	14	75	89
1992 ¹	16	114	130
1993 ¹	14	91	105
1994 ²	13	112	125
1995	25	107	132
1996	18	115	133
1997	20	120	140
1998	18	119	137
1999	22	120	142
2000	19	93	112
2001	14	106	120
2002	14	97	111
2003	13	121	134
2004	6	79	85
2005	9	72	81
2006	11	54	65
2007	5	57	62
2008	8	68	76
2009	14	45	59
2010	6	50	56
2011	7	70	77
2012	8	48	56
2013	6	37	43
2014	6	36	42

¹ zur Interpretation vgl. Hinweis S. 7² bis 1993: erstmalige Feststellung von Sterbegeld oder Hinterbliebenenrente im Berichtsjahr
ab 1994: Todesfälle im Berichtsjahr, Tod innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall

Übersicht 17:

Tödliche Arbeits- und Wegeunfälle
– je 1.000 Vollarbeiter bzw. gew. Versicherungsverhältnisse –

Jahr	Arbeitsunfälle		Wegeunfälle je 1.000 gewichtete Versicherungs- verhältnisse
	je 1.000 Vollarbeiter	je 1 Million Arbeitsstunden	
1986	0,045	0,028	0,027
1987	0,044	0,027	0,025
1988	0,046	0,028	0,025
1989	0,042	0,026	0,024
1990	0,042	0,026	0,022
1991 ¹	0,033	0,021	0,018
1992 ¹	0,041	0,025	0,022
1993 ¹	0,044	0,028	0,023
1994 ²	0,039	0,025	0,024
1995	0,037	0,024	0,023
1996	0,035	0,023	0,021
1997	0,031	0,020	0,021
1998	0,029	0,019	0,020
1999	0,030	0,019	0,021
2000	0,026	0,017	0,020
2001	0,024	0,016	0,019
2002	0,025	0,016	0,017
2003	0,024	0,016	0,018
2004	0,020	0,013	0,014
2005	0,019	0,012	0,014
2006	0,020	0,013	0,013
2007	0,017	0,011	0,012
2008	0,016	0,010	0,011
2009	0,013	0,008	0,009
2010	0,014	0,009	0,009
2011	0,013	0,008	0,009
2012	0,013	0,008	0,009
2013	0,012	0,008	0,007
2014	0,012	0,008	0,007

¹ zur Interpretation vgl. Hinweis S. 7

² bis 1993: erstmalige Feststellung von Sterbegeld oder Hinterbliebenenrente im Berichtsjahr
ab 1994: Todesfälle im Berichtsjahr, Tod innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall

Übersicht 18:

Tödliche Arbeitsunfälle
– absolute Zahlen –

	1995	2000	2005	2010	2014
UV der gewerblichen Wirtschaft	1.196	825	589	493	450
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	79	39	28	23	21
102 BG Holz und Metall	167	93	90	51	56
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	91	66	52	34	30
104 BG der Bauwirt- schaft	337	189	113	103	81
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	62	52	23	23	21
106 BG Handel und Warendistribution	130	91	64	59	52
107 BG für Transport und Verkehrs- wirtschaft	204	199	133	117	97
108 Verwaltungs-BG	103	75	70	70	78
109 BG für Gesundheits- dienst und Wohl- fahrtspflege	23	21	16	13	14
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	130	93	67	26	33
Insgesamt	1.326	918	656	519	483
Schüler-UV					
<i>Tödliche Schulunfälle</i>	25	19	9	6	6

Übersicht 19:

**Tödliche Wegeunfälle
– absolute Zahlen –**

	1995	2000	2005	2010	2014
UV der gewerblichen Wirtschaft	808	722	495	338	277
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	38	32	21	16	14
102 BG Holz und Metall	126	147	91	51	59
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	98	88	61	38	21
104 BG der Bauwirt- schaft	161	107	40	41	24
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	81	65	52	31	29
106 BG Handel und Warendistribution	98	79	77	46	36
107 BG für Transport und Verkehrs- wirtschaft	33	33	24	14	14
108 Verwaltungs-BG	103	111	85	61	48
109 BG für Gesundheits- dienst und Wohl- fahrtpflege	70	60	44	40	32
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	103	72	57	29	45
Insgesamt	911	794	552	367	322
Schüler-UV					
<i>Tödliche Schulwegunfälle</i>	107	93	72	50	36

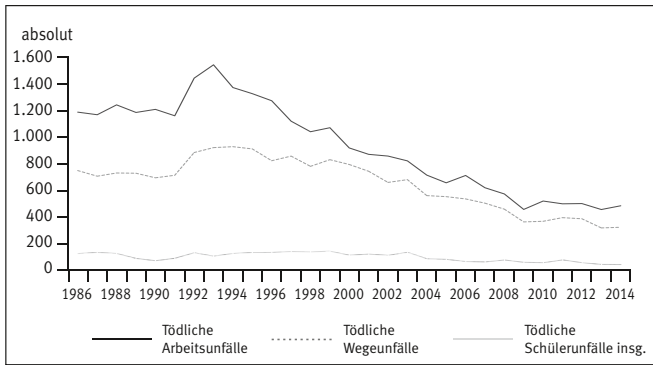
Übersicht 19a:

**Tödliche Schülerunfälle nach Bundesländern
– absolute Zahlen –**

Bundesland	1995	2000	2005	2010	2014
Baden-Württemberg	14	15	8	11	5
Bayern	11	10	16	13	9
Berlin	–	–	3	–	–
Brandenburg	11	6	3	1	3
Bremen	–	1	–	–	–
Hamburg/ Schleswig-Holstein ¹	9	2	5	4	3
Hessen	7	11	3	4	2
Mecklenburg- Vorpommern	5	10	3	–	–
Niedersachsen	17	13	7	5	5
Nordrhein-Westfalen	24	24	12	8	7
Rheinland-Pfalz	6	1	4	1	4
Saarland	2	1	1	1	–
Sachsen	12	9	7	4	1
Sachsen-Anhalt	11	4	5	3	1
Thüringen	3	5	4	1	2
Insgesamt	132	112	81	56	42

¹ länderübergreifender Unfallversicherungsträger

Abbildung 10:
Tödliche Unfälle



* zur Interpretation vgl. Hinweis S. 7

**Berufskrankheiten gemäß Anlage 1 zur Berufskrankheiten-
Verordnung**

BK-Nr.	Berufskrankheiten
	1 Durch chemische Einwirkungen verursachte Krankheiten
	11 Metalle und Metalloide
1101	Erkrankungen durch Blei oder seine Verbindungen
1102	Erkrankungen durch Quecksilber oder seine Verbindungen
1103	Erkrankungen durch Chrom oder seine Verbindungen
1104	Erkrankungen durch Cadmium oder seine Verbindungen
1105	Erkrankungen durch Mangan oder seine Verbindungen
1106	Erkrankungen durch Thallium oder seine Verbindungen
1107	Erkrankungen durch Vanadium oder seine Verbindungen
1108	Erkrankungen durch Arsen oder seine Verbindungen
1109	Erkrankungen durch Phosphor oder seine anorganischen Verbindungen
1110	Erkrankungen durch Beryllium oder seine Verbindungen
	12 Erstickungsgase
1201	Erkrankungen durch Kohlenmonoxid
1202	Erkrankungen durch Schwefelwasserstoff
	13 Lösemittel, Schädlingsbekämpfungsmittel (Pestizide) und sonstige Stoffe
1301	Schleimhautveränderungen, Krebs oder andere Neubildungen der Harnwege durch aromatische Amine
1302	Erkrankungen durch Halogenkohlenwasserstoffe
1303	Erkrankungen durch Benzol, seine Homologe oder durch Styrol
1304	Erkrankungen durch Nitro- oder Aminoverbindungen des Benzols oder seine Homologe oder ihrer Abkömmlinge
1305	Erkrankungen durch Schwefelkohlenstoff
1306	Erkrankungen durch Methylalkohol (Methanol)
1307	Erkrankungen durch organische Phosphorverbindungen
1308	Erkrankungen durch Fluor oder seine Verbindungen
1309	Erkrankungen durch Salpetersäureester
1310	Erkrankungen durch halogenierte Alkyl-, Aryl- oder Alkylaryl-oxide
1311	Erkrankungen durch halogenierte Alkyl-, Aryl- oder Alkylarylsulfide
1312	Erkrankungen der Zähne durch Säuren
1313	Hornhautschädigungen des Auges durch Benzochinon
1314	Erkrankungen durch para-tertiär-Butylphenol
1315	Erkrankungen durch Isocyanate ¹
1316	Erkrankungen der Leber durch Dimethylformamid

¹ vgl. Fußnote S. 51

BK-Nr.	Berufskrankheiten
1317	Polyneuropathie oder Enzephalopathie durch organische Lösungsmittel oder deren Gemische
1318	Erkrankungen des Blutes, des blutbildenden und des lymphatischen Systems durch Benzol ²
	2 Durch physikalische Einwirkungen verursachte Krankheiten
	21 Mechanische Einwirkungen
2101	Erkrankungen der Sehnenscheiden oder des Sehngleitgewebes sowie der Sehnen- oder Muskelansätze ¹
2102	Meniskusschäden nach mehrjährigen andauernden oder häufig wiederkehrenden, die Kniegelenke überdurchschnittlich belastenden Tätigkeiten
2103	Erkrankungen durch Erschütterung bei Arbeit mit Druckluftwerkzeugen oder gleichartig wirkenden Werkzeugen oder Maschinen
2104	Vibrationsbedingte Durchblutungsstörungen an den Händen ¹
2105	Chronische Erkrankungen der Schleimbeutel durch ständigen Druck
2106	Druckschädigungen der Nerven
2107	Abrissbrüche der Wirbelfortsätze
2108	Bandscheibenbedingte Erkrankungen der Lendenwirbelsäule durch langjährige Heben oder Tragen schwerer Lasten oder durch langjährige Tätigkeiten in extremer Rumpfbeugehaltung ¹
2109	Bandscheibenbedingte Erkrankungen der Halswirbelsäule durch langjähriges Tragen schwerer Lasten auf der Schulter ¹
2110	Bandscheibenbedingte Erkrankungen der Lendenwirbelsäule durch langjährige, vorwiegend vertikale Einwirkung von Ganzkörperschwingungen im Sitzen ¹
2111	Erhöhte Zahnabrasionen durch mehrjährige quarzstaubbelastende Tätigkeit
2112	Gonarthrose durch eine Tätigkeit im Knien oder vergleichbare Kniebelastung mit einer kumulativen Einwirkungsdauer während des Arbeitslebens von mindestens 13.000 Stunden und einer Mindesteinwirkungsdauer von insgesamt einer Stunde pro Schicht ²
	22 Druckluft
2201	Erkrankungen durch Arbeit in Druckluft
	23 Lärm
2301	Lärmschwerhörigkeit

¹ vgl. Fußnote S. 51² Mit Inkrafttreten der 2. Verordnung zur Änderung der Berufskrankheitenverordnung am 01.07.2009 sind diese Berufskrankheiten hinzugekommen.

BK-Nr.	Berufskrankheiten
	24 Strahlen
2401	Grauer Star durch Wärmestrahlung
2402	Erkrankungen durch ionisierende Strahlen
	3 Durch Infektionserreger oder Parasiten verursachte Krankheiten sowie Tropenkrankheiten
3101	Infektionskrankheiten, wenn der Versicherte im Gesundheitsdienst, in der Wohlfahrtspflege oder in einem Laboratorium tätig oder durch eine andere Tätigkeit der Infektionsgefahr in ähnlichem Maße besonders ausgesetzt war
3102	Von Tieren auf Menschen übertragbare Krankheiten
3103	Wurmkrankheit der Bergleute, verursacht durch Ankylostoma duodenale oder Strongyloides stercoralis
3104	Tropenkrankheiten, Fleckfieber
	4 Erkrankungen der Atemwege und der Lungen, des Rippenfells und Bauchfells
	41 Erkrankungen durch anorganische Stäube
4101	Quarzstaublungenerkrankung (Silikose)
4102	Quarzstaublungenerkrankung in Verbindung mit aktiver Lungentuberkulose (Siliko-Tuberkulose)
4103	Asbeststaublungenerkrankung (Asbestose) oder durch Asbeststaub verursachte Erkrankungen der Pleura
4104	Lungenkrebs oder Kehlkopfkrebs <ul style="list-style-type: none"> – in Verbindung mit Asbeststaublungenerkrankung (Asbestose), – in Verbindung mit durch Asbeststaub verursachten Erkrankungen der Pleura oder – bei Nachweis der Einwirkung einer kumulativen Asbestfaserstaub-Dosis am Arbeitsplatz von mindestens 25 Faserjahren
4105	Durch Asbest verursachtes Mesotheliom des Rippenfells, des Bauchfells oder des Pericards
4106	Erkrankungen der tieferen Atemwege und der Lungen durch Aluminium oder seine Verbindungen
4107	Erkrankungen an Lungenfibrose durch Metallstäube bei der Herstellung oder Verarbeitung von Hartmetallen
4108	Erkrankungen der tieferen Atemwege und der Lungen durch Thomasmehl (Thomasphosphat)
4109	Bösartige Neubildungen der Atemwege und der Lungen durch Nickel oder seine Verbindungen

¹ vgl. Fußnote S. 51

BK-Nr.	Berufskrankheiten
4110	Bösartige Neubildungen der Atemwege und der Lungen durch Kokereirohgas
4111	Chronische obstruktive Bronchitis oder Emphysem von Bergleuten unter Tage im Steinkohlebergbau bei Nachweis der Einwirkung einer kumulativen Dosis von in der Regel 100 Feinstaubjahren [(mg/m ³) x Jahre]
4112	Lungenkrebs durch die Einwirkung von kristallinem Siliziumdioxid (SiO ₂) bei nachgewiesener Quarzstaublungenerkrankung (Silikose oder Siliko-Tuberkulose)
4113	Lungenkrebs durch polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe bei Nachweis der Einwirkung einer kumulativen Dosis von mindestens 100 Benzo[a]pyren-Jahren [(µg/m ³) x Jahre] ²
4114	Lungenkrebs durch das Zusammenwirken von Asbestfaserstaub und polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen bei Nachweis der Einwirkung einer kumulativen Dosis, die einer Verursachungswahrscheinlichkeit von mindestens 50 Prozent nach der Anlage 2 entspricht ²
4115	Lungenfibrose durch extreme und langjährige Einwirkung von Schweißbrauchen und Schweißgasen – (Siderofibrose) ²
	42 Erkrankungen durch organische Stäube
4201	Exogen-allergische Alveolitis
4202	Erkrankungen der tieferen Atemwege und der Lungen durch Rohbaumwoll-, Rohflachs- oder Rohhanfstaub (Byssinose)
4203	Adenokarzinome der Nasenhaupt- und Nasennebenhöhlen durch Stäube von Eichen- oder Buchenholz
	43 Obstruktive Atemwegserkrankungen
4301	Durch allergisierende Stoffe verursachte obstruktive Atemwegserkrankungen (einschl. Rhinopathie) ¹
4302	Durch chemisch-irritativ oder toxisch wirkende Stoffe verursachte obstruktive Atemwegserkrankungen ¹
	5 Hautkrankheiten
5101	Schwere oder wiederholt rückfällige Hauterkrankungen ¹
5102	Hautkrebs oder zur Krebsbildung neigende Hautveränderungen durch Ruß, Rohparaffin, Teer, Anthrazen, Pech oder ähnliche Stoffe
	6 Krankheiten sonstiger Ursache
6101	Augenzittern der Bergleute

¹ Diese Erkrankungen müssen zur Unterlassung aller Tätigkeiten gezwungen haben, die für die Entstehung, die Verschlimmerung oder das Wiederaufleben der Krankheit ursächlich waren oder sein können.

² Mit Inkrafttreten der 2. Verordnung zur Änderung der Berufskrankheitenverordnung am 01.07.2009 sind diese Berufskrankheiten hinzugekommen.

**Berufskrankheiten gemäß Anlage zur Berufskrankheiten-
Verordnung der ehemaligen DDR**

BK-Nr.	Berufskrankheiten
	I. Krankheiten durch chemische Einwirkungen
01	Blei und seine anorganischen Verbindungen
02	Bleiorganische Verbindungen
03	Cadmium und seine Verbindungen
04	Quecksilber und anorganische Quecksilberverbindungen
05	Organische Quecksilberverbindungen
06	Mangan und seine Verbindungen
07	Beryllium und seine Verbindungen
08	Nickel und seine Verbindungen
09	Chromium und seine Verbindungen
10	Arsen und seine Verbindungen (außer Arsenwasserstoff)
11	Arsenwasserstoff
12	Phosphor und anorganische Phosphorverbindungen
13	Organische Phosphorverbindungen
14	Fluor und seine anorganischen Verbindungen
15	Kohlenmonoxid
16	Schwefelwasserstoff
17	Schwefelkohlenstoff
18	Benzen
19	Toluen, Xylen
20	Styren
21	Aliphatische Halogenkohlenwasserstoffe (außer Vinylchlorid)
22	Vinylchlorid
23	Aromatische Halogenkohlenwasserstoffe
24	Aromatische Nitro- und Aminoverbindungen
25	Methanol
26	Dimethylformamid
27	Salpetersäureester
28	Benzochinon
29	Säuren
	II. Krankheiten durch Stäube
40	Quarz
41	Asbest
42	Aluminium
43	Hartmetall
44	Thomasschlackenmehl

BK-Nr.	Berufskrankheiten
	III. Krankheiten durch physikalische Einwirkungen
50	Lärm
51	Ionisierende Strahlung
52	Nichtionisierende Strahlung
53	Druckluft
54	Teilkörpervibration
	IV. Krankheiten durch Infektionserreger und Parasiten
60	Von Mensch zu Mensch übertragbare Infektionserreger und Parasiten
61	Vom Tier auf den Menschen übertragbare Infektionserreger und Parasiten
62	In den Tropen aufgenommene Infektionserreger und Parasiten
	V. Krankheiten durch fortgesetzte mechanische Überbelastung des Bewegungsapparates
70	Verschleißkrankheiten der Wirbelsäule
71	Verschleißkrankheiten von Gliedmaßengelenken
72	Erkrankungen der Sehngleitgewebe, der Sehnscheiden, Sehnenfächer, Sehnen- und Muskelsprünge und -ansätze
73	Druckschädigung peripherer Nerven
74	Chronische Erkrankungen der Schleimbeutel durch Druck
75	Ermüdungsbrüche der Knochen
	VI. Krankheiten durch nicht einheitliche Einwirkungen
80	Hautkrankheiten durch chemische und physikalische Einwirkungen
81	Irritative chronische Krankheiten der oberen und tieferen Luftwege und Lungen durch chemische Stoffe
82	Allergische Krankheiten der oberen und tieferen Luftwege und Lungen durch pflanzliche oder tierische Allergene oder durch chemische Stoffe
	VII. Berufliche verursachte bösartige Neubildungen
90	Bösartige Neubildungen der Haut
91	Bösartige Neubildungen durch chemische Kanzerogene
92	Bösartige Neubildungen durch ionisierende Strahlung
93	Bösartige Neubildungen durch Asbest

Übersicht 21:

Entschiedene Fälle

													Veränderung von 2013 auf 2014		
	2004	2005	2006	2007		2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	absolut	%	
BK-Verdacht bestätigt	24.942	25.022	23.019	23.663		23.028	25.570	31.219	34.573	35.293	36.202	36.754	+	552	+ 1,5
davon ■ Anerkannte Berufskrankheiten ¹	16.784	15.920	14.156	13.383		12.972	16.078	15.461	15.262	15.291	15.656	16.112	+	456	+ 2,9
<i>darunter: Neue BK-Renten ¹</i>	5.021	5.459	4.781	4.123		4.312	6.643	6.123	5.407	4.924	4.815	5.155	+	340	+ 7,1
■ Berufliche Verursachung festgestellt, besondere versicherungsrechtliche Voraussetzungen nicht erfüllt ²	8.158	9.102	8.863	10.280		10.056	9.492	15.758	19.311	20.002	20.546	20.642	+	96	+ 0,5
BK-Verdacht nicht bestätigt	41.374	38.887	38.040	35.980		36.440	37.132	37.967	37.165	36.096	36.725	38.425	+	1.700	+ 4,6
Entschiedene Fälle insgesamt	66.316	63.909	61.059	59.643		59.468	62.702	69.186	71.738	71.389	72.927	75.179	+	2.252	+ 3,1

¹ Anstieg (BG RCI Branche Bergbau) im Berichtsjahr 2009, unter anderem bedingt durch ein Urteil des BSG sowie einer Änderung der Berufskrankheitenverordnung. Die Altfälle, die durch den Wegfall der Rückwirkungsklausel und der damit verbundenen Anerkennung entstanden, sind nun weitestgehend abgeschlossen.

² Der Anstieg ab dem Berichtsjahr 2010 ist durch die Verbesserung der Dokumentation der § 3-Maßnahmen in der Stufe 1 des Stufenverfahrens Haut zu begründen.

Übersicht 22:

Berufskrankheiten 2014 nach Krankheitsgruppen im Überblick

Gruppe	Unter-Gruppe	Bezeichnung	Anzeigen auf Verdacht einer BK	Todesfälle infolge BK	Im Berichtszeitraum entschiedene Fälle					
					Insgesamt	BK-Verdacht bestätigt			BK-Verdacht nicht bestätigt	
						Insgesamt	anerkannte Berufskrankheiten			berufl. Verursachung festgestellt, besondere vers.-rechtl. Voraussetz. nicht erfüllt
							Insgesamt	darunter neue BK-Renten		
1		Chemische Einwirkungen	3.633	133	3.584	564	554	452	10	3.020
	11	Metalle und Metalloide	302	15	307	31	31	22	-	276
	12	Erstickungsgase	59	1	48	14	14	1	-	34
	13	Lösungsmittel, Pestizide u. sonst. chemische Stoffe	3.272	117	3.229	519	509	429	10	2.710
2		Physikalische Einwirkungen	22.114	47	23.332	7.691	7.488	859	203	15.641
	21	Mechanische Einwirkungen	9.966	2	10.917	1.190	987	488	203	9.727
	22	Druckluft	1	-	4	-	-	-	-	4
	23	Lärm	11.757	-	11.999	6.425	6.425	303	-	5.574
	24	Strahlen	390	45	412	76	76	68	-	336
3		Infektionserreger, Parasiten, Tropenkrankheiten	2.799	15	2.875	1.177	1.177	66	-	1.698
4		Atemwege, Lungen, Rippenfell, Bauchfell	15.639	2.177	16.957	5.864	5.580	3.399	284	11.093
	41	Anorganische Stäube	12.123	2.121	13.107	4.955	4.955	3.130	-	8.152
	42	Organische Stäube	250	14	255	80	80	49	-	175
	43	Obstruktive Atemwegserkrankungen	3.266	42	3.595	829	545	220	284	2.766
5		Hautkrankheiten	24.355	1	25.729	20.791	646	190	20.145	4.938
6		Augenzittern der Bergleute	3	-	3	1	1	-	-	2
		Fälle gemäß DDR-BKVO-Liste	-	35	70	9	9	7	-	61
		Sonstige Krankheiten	3.142	49	2.629	657	657	182	-	1.972
		Insgesamt	71.685	2.457	75.179	36.754	16.112	5.155	20.642	38.425

Übersicht 23:

**Berufskrankheiten 2014 nach dem Recht der ehemaligen DDR
nach Krankheitsgruppen im Überblick**

Bezeichnung	Todesfälle infolge BK	Im Berichtszeitraum entschiedene Fälle					
		Insgesamt	BK-Verdacht bestätigt				BK-Verdacht nicht bestätigt
			Insgesamt	anerkannte Berufskrankheiten		berufl. Ver- ursachung festgestellt, besondere vers.-rechtl. Voraussetz. nicht erfüllt	
				Insgesamt	<i>darunter</i> neue BK-Renten		
Chemische Einwirkungen	1	2	1	1	1	–	1
Stäube	24	1	1	1	1	–	–
Physikalische Einwirkungen	–	58	3	3	2	–	55
Infektionserreger/Parasiten	1	1	1	1	–	–	–
Mechanische Überbelastung des Bewegungsapparates	–	1	–	–	–	–	1
Nicht einheitliche Einwirkungen	6	5	1	1	1	–	4
Bösartige Neubildungen	2	2	2	2	2	–	–
BK-Ziffer unbekannt	–	–	–	–	–	–	–
Sonderentscheid nach § 2 Abs. 2 BKVO (DDR)	1	–	–	–	–	–	–
Insgesamt	35	70	9	9	7	–	61

Übersicht 24:

Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit

BK-Nr.	1995	2000	2005	2010	2014
1101	170	101	78	61	44
1102	92	50	30	23	38
1103	75	100	114	110	141
1104	18	18	16	21	26
1105	3	5	5	5	4
1106	2	1	1	1	-
1107	5	1	-	-	-
1108	35	27	19	23	18
1109	10	9	7	7	10
1110	6	14	7	18	21
1201	85	86	150	130	51
1202	18	13	16	11	8
1301	257	345	633	1.138	1.336
1302	1.076	401	307	365	281
1303	469	376	376	87	58
1304	112	50	25	17	16
1305	19	7	6	4	4
1306	31	22	11	4	11
1307	21	10	14	6	9
1308	39	16	17	8	14
1309	15	4	4	1	-
1310	110	60	37	22	13
1311	1	4	2	-	4
1312	738	353	134	128	80
1313	2	3	-	1	3
1314	4	1	3	2	3
1315	121	91	99	119	125
1316	-	22	33	22	17
1317	-	362	331	234	155
1318	-	-	-	725	1.143
2101	1.678	1.282	749	741	587
2102	2.265	2.359	1.607	1.411	1.146
2103	820	617	419	433	372
2104	128	94	64	67	84
2105	683	746	496	381	352
2106	90	131	87	82	70
2107	10	6	4	3	1
2108	15.696	12.401	5.515	5.114	5.228
2109	1.575	1.579	1.031	1.019	680
2110	1.072	669	300	217	150
2111	34	13	19	7	4
2112	-	-	-	1.804	1.292

BK-Nr.	1995	2000	2005	2010	2014
2201	26	26	7	6	1
2301	13.464	12.220	9.310	10.979	11.757
2401	17	16	8	14	14
2402	989	725	634	389	376
3101	2.178	2.124	4.047	1.493	1.809
3102	196	218	508	559	692
3103	4	3	-	2	-
3104	693	456	332	344	298
4101 ¹	3.381	2.040	1.425	1.571	1.455
4102	103	63	47	17	13
4103	3.693	3.730	3.594	3.732	3.559
4104	1.546	2.783	2.908	3.709	4.218
4105	714	988	1.149	1.479	1.358
4106	14	27	23	23	31
4107	87	52	65	62	61
4108	4	3	3	1	1
4109	30	27	30	40	51
4110	24	51	31	37	41
4111 ¹	-	1.345	799	1.076	578
4112	-	-	124	205	275
4113	-	-	-	140	235
4114	-	-	-	89	126
4115	-	-	-	169	121
4201	87	73	67	102	161
4202	12	25	5	14	5
4203	55	49	67	66	84
4301	4.992	3.746	2.014	2.045	1.713
4302	2.344	2.000	1.439	1.564	1.553
5101	20.622	20.431	16.529	23.596	23.977
5102	44	50	61	202	378
6101	1	2	6	2	3
Sonstige	4.526	2.307	1.921	1.978	3.142
Insgesamt	87.431	78.029	59.919	70.277	71.685

¹ Anstieg (BG RCI Branche Bergbau) im Berichtsjahr 2009, unter anderem bedingt durch ein Urteil des BSG sowie einer Änderung der Berufskrankheitenverordnung. Die Altfälle, die durch den Wegfall der Rückwirkungsklausel und der damit verbundenen Anerkennung entstanden, sind nun weitestgehend abgeschlossen.

Übersicht 25:

Anerkannte Berufskrankheiten

BK-Nr.	1995	2000	2005	2010	2014
1101	17	8	5	5	3
1102	3	5	2	-	-
1103	32	32	24	13	17
1104	3	2	2	1	3
1105	2	1	-	-	-
1106	-	-	-	-	-
1107	2	-	-	-	-
1108	5	2	3	3	5
1109	1	18	1	2	-
1110	1	1	1	3	3
1201	40	20	102	46	12
1202	8	3	7	-	2
1301	66	93	107	152	180
1302	97	83	24	11	16
1303	88	61	35	27	4
1304	1	1	2	1	-
1305	8	-	2	-	-
1306	2	-	-	-	-
1307	1	2	1	-	-
1308	25	3	1	-	1
1309	-	-	-	-	-
1310	41	13	7	2	-
1311	-	2	-	-	1
1312	59	10	2	1	6
1313	-	-	-	-	-
1314	-	-	-	-	-
1315	59	45	35	30	27
1316	-	-	-	1	-
1317	-	17	18	8	9
1318	-	-	-	159	265
2101	35	42	15	21	24
2102	441	334	277	176	222
2103	250	144	105	77	79
2104	39	30	10	15	17
2105	205	199	145	72	83
2106	9	13	18	9	16
2107	-	1	2	-	-
2108	346	353	179	392	371
2109	7	14	1	6	3
2110	21	12	12	6	8
2111	15	5	7	1	1
2112	-	-	-	28	163

BK-Nr.	1995	2000	2005	2010	2014
2201	11	7	3	1	-
2301	8.282	6.696	5.773	5.606	6.425
2401	2	1	2	-	3
2402	277	204	226	104	73
3101	500	624	644	579	819
3102	72	103	185	161	141
3103	-	-	18	1	3
3104	312	311	248	176	214
4101 ³	2.652	1.627	1.013	1.618	758
4102	59	27	20	7	6
4103	2.175	1.813	2.178	1.749	1.956
4104	647	734	791	719	832
4105	501	699	904	931	1.040
4106	2	6	2	2	5
4107	7	3	1	3	1
4108	1	-	-	-	-
4109	9	4	2	5	3
4110	17	17	12	21	7
4111 ³	-	325	336	1.095	255
4112	-	-	46	61	41
4113	-	-	-	9	20
4114	-	-	-	15	23
4115	-	-	-	10	8
4201	18	17	8	12	23
4202	1	-	-	-	-
4203	38	39	42	48	57
4301	1.325	907	376	312	372
4302	316	236	171	141	173
5101	2.232	1.634	877	559	565
5102	16	19	18	25	81
6101	-	-	-	5	1
§ 9 II SGB VII ¹	340	243	817	201	657
DDR-BK ²	1.197	135	55	17	9
Insgesamt	22.938	18.000	15.920	15.461	16.112

¹ bis 1996 Fälle nach § 551 Abs. 2 RVO ² Fälle gemäß DDR-BKVO³ Anstieg (BG RCI Branche Bergbau) im Berichtsjahr 2009, unter anderem bedingt durch ein Urteil des BSG sowie einer Änderung der Berufskrankheitenverordnung. Die Altfälle, die durch den Wegfall der Rückwirkungsklausel und der damit verbundenen Anerkennung entstanden, sind nun weitestgehend abgeschlossen.

Übersicht 26:

Neue Berufskrankheitenrenten

BK-Nr.	1995	2000	2005	2010	2014
1101	5	2	1	4	–
1102	3	2	2	–	–
1103	24	22	12	12	13
1104	2	–	–	1	1
1105	1	–	–	–	–
1106	–	–	–	–	–
1107	–	–	–	–	–
1108	4	1	2	3	5
1109	1	1	–	–	–
1110	1	1	1	1	3
1201	–	1	–	–	–
1202	1	2	–	–	1
1301	64	72	99	143	156
1302	41	13	18	9	12
1303	75	43	29	23	4
1304	–	–	–	–	–
1305	5	–	–	–	–
1306	–	–	–	–	–
1307	–	2	–	–	–
1308	–	–	–	–	–
1309	–	–	–	–	–
1310	30	7	6	2	–
1311	–	–	–	–	–
1312	–	1	–	–	–
1313	–	–	–	–	–
1314	–	–	–	–	–
1315	36	23	22	13	14
1316	–	–	–	1	–
1317	–	12	17	6	7
1318	–	–	–	151	236
2101	18	5	2	5	2
2102	337	142	77	57	87
2103	146	91	62	49	46
2104	27	19	8	9	13
2105	12	5	1	1	2
2106	3	4	9	2	4
2107	–	–	–	–	–
2108	240	135	118	237	234
2109	4	5	1	6	2
2110	12	7	9	4	3
2111	–	–	–	–	–
2112	–	–	–	13	95

BK-Nr.	1995	2000	2005	2010	2014
2201	1	2	–	–	–
2301	1.279	806	508	389	303
2401	1	–	–	–	–
2402	277	196	216	96	68
3101	184	193	180	64	57
3102	18	15	14	5	6
3103	–	–	1	–	–
3104	11	–	4	2	3
4101 ³	558	368	271	1.203	483
4102	49	24	19	6	6
4103	397	388	427	421	602
4104	645	690	739	676	764
4105	499	668	851	876	969
4106	1	2	2	–	3
4107	4	2	1	3	1
4108	–	–	–	–	–
4109	9	4	2	5	3
4110	17	16	12	20	7
4111 ³	–	272	275	906	215
4112	–	–	34	58	35
4113	–	–	–	7	18
4114	–	–	–	14	20
4115	–	–	–	6	4
4201	6	11	3	6	13
4202	1	–	–	–	–
4203	37	39	39	44	36
4301	260	231	116	95	97
4302	212	172	129	106	123
5101	764	456	263	168	148
5102	9	15	8	17	42
6101	–	–	–	4	–
§ 9 II SGB VII ¹	53	23	806	157	182
DDR-BK ²	751	93	43	17	7
Insgesamt	7.135	5.304	5.459	6.123	5.155

¹ bis 1996 Fälle nach § 551 Abs. 2 RVO ² Fälle gemäß DDR-BKVO³ Anstieg (BG RCI Branche Bergbau) im Berichtsjahr 2009, unter anderem bedingt durch ein Urteil des BSG sowie einer Änderung der Berufskrankheitenverordnung. Die Altfälle, die durch den Wegfall der Rückwirkungsklausel und der damit verbundenen Anerkennung entstanden, sind nun weitestgehend abgeschlossen.

Übersicht 27:

Todesfälle infolge einer Berufskrankheit

BK-Nr.	1995	2000	2005	2010	2014
1101	–	1	1	1	2
1102	–	–	–	–	–
1103	9	16	13	7	9
1104	–	1	–	–	–
1105	–	–	–	–	–
1106	–	–	–	–	–
1107	–	–	–	–	–
1108	4	1	3	–	3
1109	–	–	–	1	–
1110	–	–	–	–	1
1201	1	2	–	–	–
1202	–	–	–	–	1
1301	18	25	16	32	33
1302	7	5	9	2	6
1303	29	24	18	14	6
1304	1	–	–	–	–
1305	–	–	1	–	–
1306	–	–	1	–	–
1307	–	–	–	–	–
1308	–	–	–	–	–
1309	–	1	–	–	–
1310	13	2	4	2	2
1311	–	–	1	–	–
1312	–	–	–	–	–
1313	–	–	–	–	–
1314	–	–	–	1	–
1315	–	1	1	–	3
1316	–	–	–	–	–
1317	–	–	–	–	–
1318	–	–	–	37	67
2101	–	–	–	–	–
2102	–	–	–	–	1
2103	–	–	–	–	–
2104	–	–	–	–	–
2105	–	–	–	–	–
2106	–	–	–	–	–
2107	–	–	–	–	–
2108	–	–	–	–	–
2109	–	–	–	–	–
2110	–	–	–	–	1
2111	–	–	–	–	–
2112	–	–	–	–	–

BK-Nr.	1995	2000	2005	2010	2014
2201	1	–	–	–	–
2301	–	–	–	–	–
2401	–	–	–	–	–
2402	232	182	150	82	45
3101	41	26	9	20	13
3102	2	1	3	–	1
3103	–	–	–	–	–
3104	2	1	3	2	1
4101 ³	567	458	334	420	324
4102	47	30	11	4	5
4103	66	73	71	101	153
4104	529	612	699	497	594
4105	489	645	812	694	815
4106	2	2	–	–	–
4107	1	3	4	–	–
4108	–	–	–	–	–
4109	3	5	2	3	3
4110	10	16	12	17	8
4111 ³	–	16	60	300	144
4112	–	–	32	50	50
4113	–	–	–	3	7
4114	–	–	–	3	18
4115	–	–	–	–	–
4201	–	3	3	6	1
4202	–	–	1	–	–
4203	13	19	14	22	13
4301	15	22	20	15	13
4302	20	25	25	16	29
5101	11	4	–	3	1
5102	2	–	1	–	–
6101	–	–	–	–	–
§ 9 II SGB VII ¹	54	22	139	93	49
DDR-BK ²	569	113	91	38	35
Insgesamt	2.758	2.357	2.564	2.486	2.457

¹ bis 1996 Fälle nach § 551 Abs. 2 RVO ² Fälle gemäß DDR-BKVO³ Anstieg (BG RCI Branche Bergbau) im Berichtsjahr 2009, unter anderem bedingt durch ein Urteil des BSG sowie einer Änderung der Berufskrankheitenverordnung. Die Altfälle, die durch den Wegfall der Rückwirkungsklausel und der damit verbundenen Anerkennung entstanden, sind nun weitestgehend abgeschlossen.

Übersicht 28:

Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit

	1995	2000	2005	2010	2014
UV der gewerblichen Wirtschaft	78.429	71.172	53.576	64.617	65.334
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie ¹	14.074	10.264	7.400	8.579	7.360
102 BG Holz und Metall	14.971	16.453	12.401	14.707	15.467
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	7.186	6.497	4.245	5.418	5.357
104 BG der Bauwirtschaft	14.692	13.609	8.986	10.501	10.906
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	6.596	4.985	4.339	5.203	4.298
106 BG Handel und Warendistribution	4.870	4.060	2.886	3.774	3.773
107 BG für Transport und Verkehrswirtschaft	1.616	1.558	1.353	1.710	1.512
108 Verwaltungs-BG	3.524	2.673	2.989	4.005	4.071
109 BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	10.900	11.073	8.977	10.720	12.590
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	8.910	6.772	6.186	5.551	6.255
Insgesamt	87.339	77.944	59.762	70.168	71.589
Schüler-UV	92	85	157	109	96

¹ Anstieg (BG RCI Branche Bergbau) im Berichtsjahr 2009, unter anderem bedingt durch ein Urteil des BSG sowie einer Änderung der Berufskrankheitenverordnung. Die Altfälle, die durch den Wegfall der Rückwirkungsklausel und der damit verbundenen Anerkennung entstanden, sind nun weitestgehend abgeschlossen.

Übersicht 29:

Anerkannte Berufskrankheiten

	1995	2000	2005	2010	2014
UV der gewerblichen Wirtschaft	21.886	16.414	14.920	14.612	15.025
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie ¹	6.261	4.007	3.884	4.362	2.479
102 BG Holz und Metall	6.318	4.998	4.570	4.545	5.069
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	1.599	1.227	1.288	1.103	1.295
104 BG der Bauwirtschaft	3.287	2.779	2.520	2.013	3.075
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	1.366	884	364	398	543
106 BG Handel und Warendistribution	583	556	424	361	581
107 BG für Transport und Verkehrswirtschaft	273	342	206	184	218
108 Verwaltungs-BG	652	654	636	701	756
109 BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	1.547	967	1.028	945	1.009
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	1.050	1.582	994	842	1.077
Insgesamt	22.936	17.996	15.914	15.454	16.102
Schüler-UV	2	4	6	7	10

¹ Anstieg (BG RCI Branche Bergbau) im Berichtsjahr 2009, unter anderem bedingt durch ein Urteil des BSG sowie einer Änderung der Berufskrankheitenverordnung. Die Altfälle, die durch den Wegfall der Rückwirkungsklausel und der damit verbundenen Anerkennung entstanden, sind nun weitestgehend abgeschlossen.

Übersicht 30:

Neue Berufskrankheitenrenten

	1995	2000	2005	2010	2014
UV der gewerblichen Wirtschaft	6.705	4.901	5.206	5.944	4.906
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie ¹	2.086	1.607	2.119	2.907	1.258
102 BG Holz und Metall	1.927	1.252	1.173	1.284	1.405
103 BG Energie Textil Elektro Medien-erzeugnisse	574	407	444	433	463
104 BG der Bauwirtschaft	1.071	764	667	584	936
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	210	180	105	88	100
106 BG Handel und Warendistribution	238	221	179	136	224
107 BG für Transport und Verkehrswirtschaft	76	87	61	67	75
108 Verwaltungs-BG	212	157	164	198	217
109 BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	311	226	294	247	228
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	429	402	253	178	249
Insgesamt	7.134	5.303	5.459	6.122	5.155
Schüler-UV	1	1	-	1	-

¹ Anstieg (BG RCI Branche Bergbau) im Berichtsjahr 2009, unter anderem bedingt durch ein Urteil des BSG sowie einer Änderung der Berufskrankheitenverordnung. Die Altfälle, die durch den Wegfall der Rückwirkungsklausel und der damit verbundenen Anerkennung entstanden, sind nun weitestgehend abgeschlossen.

Übersicht 31:

**Berufskrankheiten im langjährigen Verlauf:
Verdachtsanzeigen, Anerkennungen, neue Renten**

Jahr	Anzeigen auf Verdacht einer BK	Anerkannte Berufskrankheiten	
		Insgesamt	darunter neue Renten
1985	35.843	7.436	3.854
1986	42.698	7.806	3.647
1987	45.781	7.666	3.577
1988	49.985	7.726	3.889
1989	52.788	9.448	4.207
1990	56.231	9.771	4.251
1991 ¹	66.726	10.952	4.833
1992 ¹	81.920	12.849	5.553
1993 ¹	101.851	18.635	5.984
1994	93.296	20.318	6.835
1995	87.431	22.938	7.135
1996	90.304	23.212	7.536
1997	85.406	22.577	7.469
1998	82.376	19.976	6.072
1999	80.282	18.633	5.693
2000	78.029	18.000	5.304
2001	73.551	17.950	5.503
2002	68.196	17.722	5.443
2003	62.130	16.778	5.085
2004	60.965	16.784	5.021
2005	59.919	15.920	5.459
2006	61.457	14.156	4.781
2007	61.150	13.383	4.123
2008	60.736	12.972	4.312
2009 ²	66.951	16.078	6.643
2010	70.277	15.461	6.123
2011	71.269	15.262	5.407
2012	70.566	15.291	4.924
2013	71.579	15.656	4.815
2014	71.685	16.112	5.155

¹ zur Interpretation vgl. Hinweis S. 7

² Anstieg (BG RCI Branche Bergbau) im Berichtsjahr 2009, unter anderem bedingt durch ein Urteil des BSG sowie einer Änderung der Berufskrankheitenverordnung. Die Altfälle, die durch den Wegfall der Rückwirkungsklausel und der damit verbundenen Anerkennung entstanden, sind nun weitestgehend abgeschlossen.

Abbildung 11:
Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit

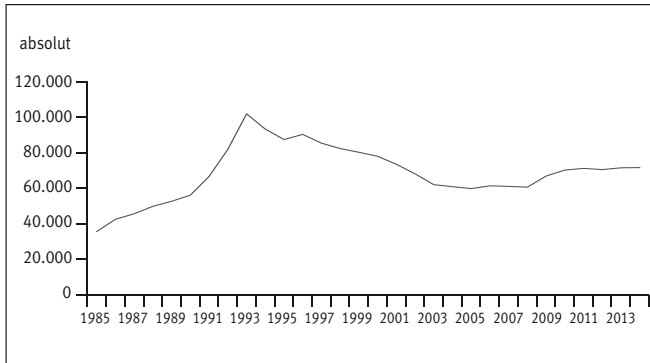
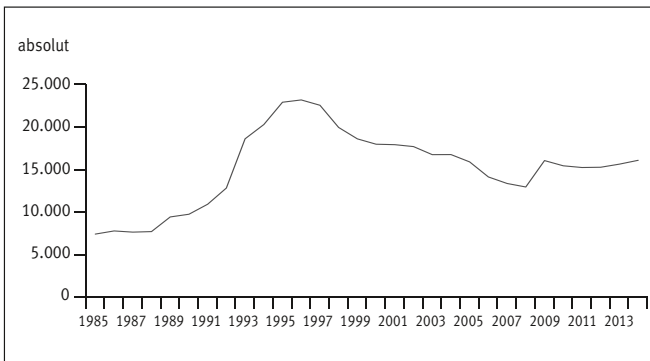
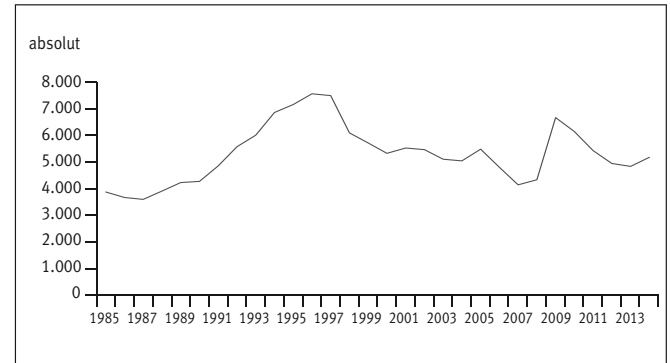


Abbildung 12:
Anerkannte Berufskrankheiten



* 2009: Anstieg (BG RCI Branche Bergbau) unter anderem bedingt durch ein Urteil des BSG sowie einer Änderung der Berufskrankheitenverordnung. Die Altfälle, die durch den Wegfall der Rückwirkungsklausel und der damit verbundenen Anerkennung entstanden, sind nun weitestgehend abgeschlossen.

Abbildung 13:
Neue Berufskrankheitenrenten*



* zur Interpretation vgl. Hinweis S. 7

** 2009: Anstieg (BG RCI Branche Bergbau) unter anderem bedingt durch ein Urteil des BSG sowie einer Änderung der Berufskrankheitenverordnung. Die Altfälle, die durch den Wegfall der Rückwirkungsklausel und der damit verbundenen Anerkennung entstanden, sind nun weitestgehend abgeschlossen.

Übersicht 32:

Rentenbestand

Jahr	Renten an				Insgesamt
	Versicherte	Witwen und Witwer	Waisen	sonstige Berechtigte	
1985	631.665	126.026	34.788	431	792.910
1986	629.804	123.420	31.827	404	785.455
1987	628.383	121.490	29.320	379	779.572
1988	628.541	119.154	26.913	349	774.957
1989	628.015	116.862	24.961	334	770.172
1990	630.621	114.674	22.879	303	768.477
1991	858.572	133.477	23.608	291	1.015.948
1992	858.750	131.561	24.335	263	1.014.909
1993	859.116	131.625	24.027	231	1.014.999
1994	862.688	131.249	23.537	212	1.017.686
1995	865.545	130.343	22.815	206	1.018.909
1996	863.337	129.043	22.248	211	1.014.839
1997	857.590	127.233	21.580	188	1.006.591
1998	856.651	125.827	21.020	164	1.003.662
1999	852.802	124.379	20.464	138	997.783
2000	847.884	123.530	20.292	127	991.833
2001	841.228	121.552	19.985	113	982.878
2002	833.141	120.073	19.668	108	972.990
2003	826.093	118.791	19.302	105	964.291
2004	816.869	117.510	18.774	95	953.248
2005	806.707	115.977	18.236	87	941.007
2006	797.457	114.971	17.243	72	929.743
2007	789.655	113.509	16.585	71	919.820
2008	775.750	112.081	15.281	55	903.167
2009	767.350	110.883	14.902	42	893.177
2010	758.374	109.023	13.837	34	881.268
2011	747.685	107.698	12.894	31	868.308
2012	737.675	105.540	12.415	34	855.664
2013	727.162	103.861	11.845	31	842.899
2014	716.864	102.935	10.704	31	830.534

Abbildung 14:

Gesamter Rentenbestand am Ende des Geschäftsjahres 2014

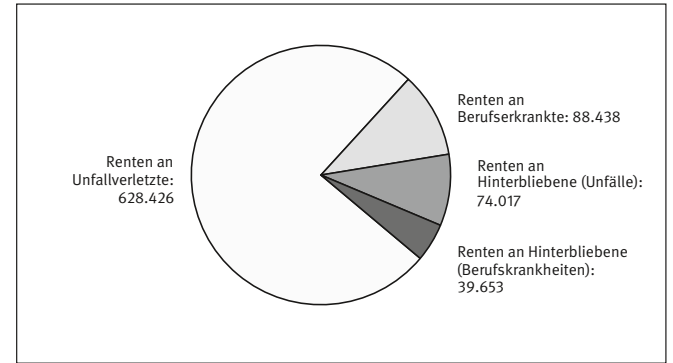
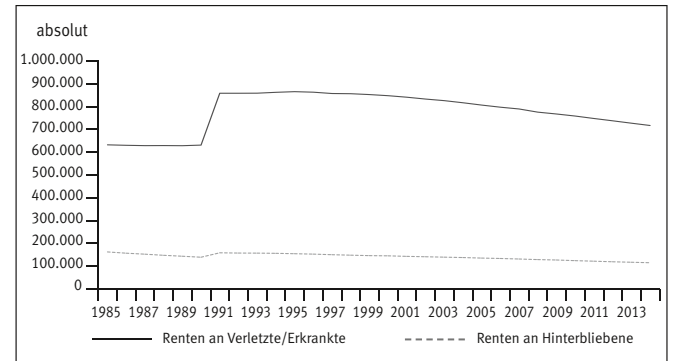


Abbildung 15:

Entwicklung des Rentenbestandes



Übersicht 33:

Der Beitragsberechnung der gewerblichen Wirtschaft¹ zu Grunde gelegtes Arbeitsentgelt bzw. Versicherungssumme

Jahr	Entgelte in 1.000 €	Veränderung zum Vorjahr in %	je Vollarbeiter in €	Veränderung zum Vorjahr in %
1950	13.743.759		1.248	
1955	29.542.357	+ 14,0	1.909	+ 7,1
1960	49.103.621	+ 16,8	2.750	+ 11,9
1965	86.878.914	+ 11,9	4.434	+ 10,0
1970	133.665.175	+ 18,7	6.816	+ 22,5
1975	203.497.493	+ 2,1	10.567	+ 5,8
1980	292.067.305	+ 8,3	14.470	+ 6,4
1985	338.449.183	+ 4,1	16.637	+ 1,0
1990	447.047.574	+ 9,7	17.491	+ 4,9
1994	590.604.221	+ 2,1	19.877	+ 2,0
1995	611.448.202	+ 3,5	20.164	+ 1,4
1996	617.992.226	+ 1,1	19.759	- 2,0
1997	615.739.163	- 0,4	19.945	+ 0,9
1998	626.611.168	+ 1,8	20.589	+ 3,2
1999	640.781.359	+ 2,3	20.929	+ 1,7
2000	658.312.032	+ 2,7	21.344	+ 2,0
2001	670.783.992	+ 1,9	21.826	+ 2,3
2002	676.018.073	+ 0,8	22.531	+ 3,2
2003	672.491.411	- 0,5	22.671	+ 0,6
2004	669.744.954	- 0,4	22.171	- 2,2
2005	667.124.351	- 0,4	22.656	+ 2,2
2006	681.330.715	+ 2,1	22.558	- 0,4
2007	706.317.684	+ 3,7	22.977	+ 1,9
2008	735.867.188	+ 4,2	23.579	+ 2,6
2009	722.238.047	- 1,9	23.073	- 2,1
2010	743.003.013	+ 2,9	23.364	+ 1,3
2011	783.460.386	+ 5,4	24.227	+ 3,7
2012	816.686.778	+ 4,2	24.856	+ 2,6
2013	841.506.133	+ 3,0	24.987	+ 0,5
2014	876.687.711	+ 4,2	25.923	+ 3,7

¹ Gemäß Anleitung zur Erstellung der Geschäftsergebnisse liefern Arbeitsentgelte bzw. Versicherungssummen nur die gewerblichen Berufsgenossenschaften

Übersicht 34a:

Von den Unternehmern der gewerblichen Wirtschaft aufzubringendes Umlagesoll¹

Jahr	Umlagesoll in 1.000 €	Veränderung zum Vorjahr in %	je Vollarbeiter in €	je 100 € Entgelt
1950	231.668		21	1,69
1955	434.371	+ 6,7	28	1,47
1960	742.536	+ 8,3	41	1,51
1965	1.366.311	+ 9,8	70	1,57
1970	1.845.919	+ 3,7	92	1,38
1975	3.048.397	+ 10,2	167	1,50
1980	4.264.054	+ 5,2	211	1,46
1985	4.731.429	+ 1,2	233	1,40
1990	6.099.399	+ 10,6	239	1,36
1994	8.591.888	+ 3,4	289	1,45
1995	8.949.088	+ 4,2	295	1,46
1996	8.748.284	- 2,2	280	1,42
1997	8.628.803	- 1,4	280	1,40
1998	8.518.133	- 1,3	280	1,36
1999	8.517.128	- 0,01	278	1,33
2000	8.654.903	+ 1,6	281	1,31
2001	8.770.513	+ 1,3	285	1,31
2002	8.989.660	+ 2,5	300	1,33
2003	9.088.071	+ 1,1	306	1,35
2004	8.936.947	- 1,7	296	1,33
2005	8.772.320	- 1,8	298	1,31
2006	8.967.276	+ 2,2	297	1,32
2007	9.023.954	+ 0,6	294	1,28
2008	9.259.996	+ 2,6	297	1,26
2009	9.464.413	+ 2,2	302	1,31
2010	9.816.176	+ 3,7	309	1,32
2011	10.310.358	+ 5,0	319	1,32
2012	10.599.173	+ 2,8	323	1,30
2013	10.534.901	- 0,6	313	1,25
2014	10.679.708	+ 1,4	316	1,22

¹ Gemäß Anleitung zur Erstellung der Geschäftsergebnisse liefern Arbeitsentgelte bzw. Versicherungssummen nur die gewerblichen Berufsgenossenschaften

Übersicht 34b:

Umlagebeiträge der Unfallkassen und Gemeindeunfallversicherungsverbände ¹

Jahr	Umlagebeiträge in 1.000 €	Veränderung zum Vorjahr in %	je Vollarbeiter / Schüler in €
1985	319.686		
1986	340.838	+ 6,6	
1987	351.008	+ 3,0	
1988	364.686	+ 3,9	
1989	372.726	+ 2,2	
1990	378.831	+ 1,6	
1991	458.754	+ 21,1	
1992	487.228	+ 6,2	
1993	538.079	+ 10,4	
1994	653.066	+ 21,4	
1995	682.375	+ 4,5	
1996	748.265	+ 9,7	
1997	740.453	- 1,0	
1998	1.037.979	+ 40,2	
1999	1.039.193	+ 0,1	
2000	1.047.408	+ 0,8	
2001	1.077.294	+ 2,9	
2002	1.077.021	- 0,03	
2003	1.097.730	+ 1,9	49
2004	1.146.342	+ 4,4	52
2005	1.168.452	+ 1,9	52
2006	1.171.899	+ 0,3	52
2007	1.212.918	+ 3,5	54
2008	1.212.764	- 0,01	55
2009	1.222.399	+ 0,8	55
2010	1.237.847	+ 1,3	56
2011	1.268.867	+ 2,5	57
2012	1.320.376	+ 4,1	59
2013	1.375.272	+ 4,2	62
2014	1.437.479	+ 4,5	64

¹ Gilt nur für die UV-Träger der öffentlichen Hand:

Vollständige Darstellung erst ab 2003 mit Abschluss der Organisationsreformen zur Überführung von Eigenunfallversicherungen und Ausführungsbehörden in Unfallkassen und Gemeindeunfallversicherungsverbände möglich
Organisationsreform 1997 & 2003:
Eigenunfallversicherungen und Ausführungsbehörden zu UKen umgewandelt

Übersicht 35:

Aufwendungen für Entschädigungsleistungen

Jahr	Aufwendungen in 1.000 €	Veränderung zum Vorjahr in %	je Vollarbeiter ¹ in €	je 100 € Entgelt ²
1985	4.625.001			1,19
1986	4.718.882	+ 2,0	171	1,16
1987	4.835.155	+ 2,5	174	1,14
1988	4.957.251	+ 2,5	175	1,12
1989	5.095.538	+ 2,8	176	1,10
1990	5.332.151	+ 4,6	178	1,05
1991	6.100.203	+ 14,4	169	1,02
1992	6.971.782	+ 14,3	191	1,08
1993	7.512.386	+ 7,8	207	1,13
1994	7.913.121	+ 5,3	219	1,16
1995	8.156.909	+ 3,1	221	1,16
1996	8.218.446	+ 0,8	217	1,15
1997	8.402.756	+ 2,2	224	1,18
1998	8.450.296	+ 0,6	228	1,17
1999	8.509.577	+ 0,7	228	1,15
2000	8.542.477	+ 0,4	229	1,12
2001	8.599.249	+ 0,7	232	1,11
2002	8.789.492	+ 2,2	242	1,13
2003	8.806.739	+ 0,2	245	1,13
2004	8.764.536	- 0,5	239	1,13
2005	8.675.926	- 1,0	240	1,12
2006	8.666.241	- 0,1	235	1,09
2007	8.575.052	- 1,1	228	1,05
2008	8.727.941	+ 1,8	229	1,02
2009	9.026.984	+ 3,4	236	1,08
2010 ³	9.304.088	+ 3,1	240	1,08
2011	9.369.686	+ 0,7	238	1,03
2012	9.460.441	+ 1,0	237	1,00
2013	9.597.733	+ 1,5	235	0,98
2014	9.769.448	+ 1,8	237	0,96

¹ nur Aufwendungen der gew. BGen und der UVTöH ohne Schüler-UV je Vollarbeiter

² nur Aufwendungen der gew. BGen je 100 € Entgelt der gew. BGen

³ Änderungen im Kontenrahmen ab Berichtsjahr 2010, | Vorjahresvergleich aufgrund Kontenrahmenänderung nicht oder nur bedingt möglich: u.a. finanzielle Kompensation inkl. neuem Konto 589 „Leistungen bei Unfalluntersuchungen“, früher Teil der Verfahrenskosten

Übersicht 36:

Aufwendungen für die Heilbehandlung

Jahr	in 1.000 €		Veränderung zum Vorjahr in %	
	Insgesamt	darunter Verletztengeld ¹	Insgesamt	Verletztengeld ¹
1985	1.236.874	307.368		
1986	1.297.175	323.375	+ 4,9	+ 5,2
1987	1.346.814	339.282	+ 3,8	+ 4,9
1988	1.377.708	348.648	+ 2,3	+ 2,8
1989	1.435.727	349.872	+ 4,2	+ 0,4
1990	1.559.341	380.133	+ 8,6	+ 8,6
1991	1.821.704	450.475	+ 16,8	+ 18,5
1992	2.213.892	525.478	+ 21,5	+ 16,6
1993	2.393.196	557.501	+ 8,1	+ 6,1
1994	2.511.911	562.339	+ 5,0	+ 0,9
1995	2.620.255	566.407	+ 4,3	+ 0,7
1996	2.609.508	572.156	- 0,4	+ 1,0
1997	2.664.089	550.455	+ 2,1	- 3,8
1998	2.715.191	550.523	+ 1,9	+ 0,01
1999	2.788.545	557.884	+ 2,7	+ 1,3
2000	2.817.785	562.303	+ 1,0	+ 0,8
2001	2.832.270	577.124	+ 0,5	+ 2,6
2002	2.915.904	606.496	+ 3,0	+ 5,1
2003	2.860.312	549.883	- 1,9	- 9,3
2004	2.854.925	506.763	- 0,2	- 7,8
2005	2.861.599	484.486	+ 0,2	- 4,4
2006	2.950.789	486.559	+ 3,1	+ 0,4
2007	2.955.801	484.155	+ 0,2	- 0,5
2008	3.114.170	515.200	+ 5,4	+ 6,4
2009	3.284.596	556.700	+ 5,5	+ 8,1
2010	3.496.863	583.781	+ 6,5	+ 4,9
2011	3.610.276	602.100	+ 3,2	+ 3,1
2012	3.677.790	602.522	+ 1,9	+ 0,1
2013	3.813.642	640.067	+ 3,7	+ 6,2
2014	3.965.957	658.769	+ 4,0	+ 2,9

¹ einschließlich besondere Unterstützung

Übersicht 37:

Aufwendungen für Renten¹ in 1.000 €

Jahr	Aufwendungen für Renten an				Insgesamt
	Versicherte	Witwen und Witwer	Waisen	sonstige Berechtigte	
1985	2.099.632	950.423	151.419	1.715	3.203.189
1986	2.130.074	957.628	144.313	1.580	3.233.595
1987	2.193.008	972.154	137.688	1.709	3.304.559
1988	2.253.480	986.812	131.733	1.409	3.373.435
1989	2.311.109	999.017	124.108	1.511	3.435.745
1990	2.377.190	1.010.688	117.979	1.249	3.507.106
1991	2.794.398	1.064.968	118.982	1.314	3.979.661
1992	3.128.234	1.155.033	126.824	1.256	4.411.347
1993	3.372.782	1.216.886	135.872	1.168	4.726.709
1994	3.573.341	1.266.218	139.105	1.151	4.979.815
1995	3.680.098	1.286.027	139.241	1.303	5.106.669
1996	3.742.889	1.291.736	137.000	1.042	5.172.667
1997	3.809.192	1.293.131	134.738	900	5.237.961
1998	3.820.465	1.291.114	132.253	828	5.244.659
1999	3.849.370	1.286.826	129.547	761	5.266.505
2000	3.863.449	1.287.180	127.730	711	5.279.071
2001	3.914.986	1.297.226	126.509	651	5.339.372
2002	3.982.916	1.316.549	125.612	695	5.425.771
2003	4.017.914	1.323.577	124.940	593	5.467.024
2004	4.006.454	1.320.115	122.916	567	5.450.052
2005	3.987.306	1.310.681	117.813	534	5.416.334
2006	3.941.354	1.310.888	113.746	445	5.366.433
2007	3.897.356	1.296.209	110.953	384	5.304.903
2008	3.894.222	1.300.728	107.767	365	5.303.082
2009	3.994.375	1.335.211	102.801	278	5.432.666
2010	3.993.057	1.331.476	98.556	265	5.423.355
2011	3.954.730	1.322.278	92.666	211	5.369.884
2012	3.975.382	1.328.316	89.732	218	5.393.648
2013	3.980.744	1.330.928	85.001	191	5.396.863
2014	4.005.807	1.332.015	79.756	185	5.417.763

¹ ohne Abfindungen und Beihilfen

Übersicht 38:

Aufwendungen für Renten je Rentenfall in €

Jahr	Aufwendungen je Rentenfall für Renten an			
	Versicherte	Witwen und Witwer	Waisen	sonstige Berechtigte
1985	3.324	7.541	4.353	3.980
1986	3.382	7.759	4.534	3.911
1987	3.490	8.002	4.696	4.510
1988	3.585	8.282	4.895	4.038
1989	3.680	8.549	4.972	4.525
1990	3.770	8.814	5.157	4.122
1991	3.255	7.979	5.040	4.516
1992	3.643	8.779	5.212	4.775
1993	3.926	9.245	5.655	5.058
1994	4.142	9.647	5.910	5.431
1995	4.252	9.866	6.103	6.327
1996	4.335	10.010	6.158	4.937
1997	4.442	10.163	6.244	4.787
1998	4.460	10.261	6.292	5.049
1999	4.514	10.346	6.331	5.514
2000	4.557	10.420	6.295	5.600
2001	4.654	10.672	6.330	5.759
2002	4.781	10.965	6.387	6.435
2003	4.864	11.142	6.473	5.651
2004	4.905	11.234	6.547	5.967
2005	4.943	11.301	6.460	6.141
2006	4.942	11.402	6.597	6.179
2007	4.936	11.419	6.690	5.402
2008	5.020	11.605	7.052	6.640
2009	5.205	12.042	6.899	6.610
2010	5.265	12.213	7.123	7.805
2011	5.289	12.278	7.187	6.815
2012	5.389	12.586	7.228	6.406
2013	5.474	12.815	7.176	6.147
2014	5.588	12.940	7.451	5.976

Übersicht 39:

Steuerungskosten für Prävention in 1.000 €

Jahr	Insgesamt	darunter für			
		Unfallverhütungsvorschriften, Veröffentlich. usw.	Personal- und Sachkosten der Prävention ¹	arbeitsmed. u. sicherheitstechn. Dienste, Erste Hilfe ²	Ausbildung
1985	243.329	3.525	134.677	27.053	36.528
1986	255.059	3.156	142.057	28.883	37.311
1987	272.985	3.414	151.579	30.367	39.870
1988	287.826	3.617	160.679	32.167	40.882
1989	306.906	4.374	171.556	32.995	44.136
1990	337.696	5.164	188.895	34.025	47.525
1991	420.873	8.413	239.714	46.138	56.112
1992	480.361	6.461	271.343	55.555	66.685
1993	540.048	9.030	299.350	68.773	76.590
1994	563.483	7.352	321.514	72.690	78.877
1995	608.318	8.274	341.789	79.657	89.077
1996	633.617	7.496	349.242	86.477	92.269
1997	647.689	8.569	361.497	82.156	98.351
1998	660.549	7.504	372.412	79.222	99.414
1999	681.996	7.476	382.872	85.564	101.427
2000	716.524	6.689	412.802	83.757	104.241
2001	733.981	6.000	418.208	82.236	110.899
2002	769.717	5.349	432.476	85.965	122.551
2003	805.868	4.788	451.339	88.409	130.153
2004	813.308	4.453	458.436	87.477	130.070
2005	812.559	3.775	461.336	84.488	132.746
2006	816.908	3.340	467.937	81.696	134.589
2007	827.386	3.463	475.254	81.146	136.315
2008	892.268	3.264	518.940	88.560	135.590
2009	915.130	3.229	536.523	93.728	137.645
2010	911.435	3.074	534.342	94.944	118.150
2011	948.225	2.703	557.192	98.386	123.211
2012	1.013.342	2.264	587.129	102.892	121.803
2013	1.037.824	1.921	604.426	111.610	128.326
2014	1.083.191	1.817	624.137	119.076	133.496

¹ Bezeichnung im Kontenrahmen vor Berichtsjahr 2010: „Überwachung und Beratung der Unternehmen“

² separate Ausweisung des sicherheitstechnischen Dienstes seit 1997

Übersicht 40:

Personal der Prävention 2014

Abbildung 16:
Steuerungskosten für Prävention

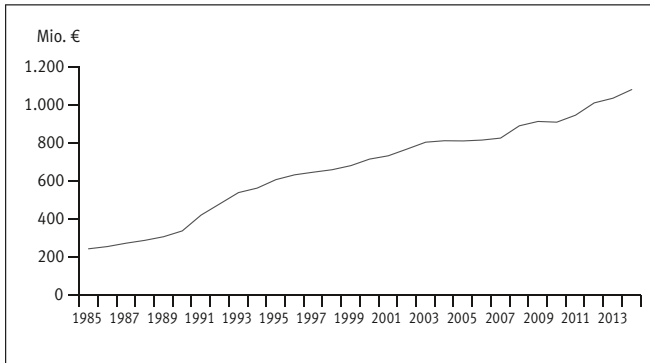
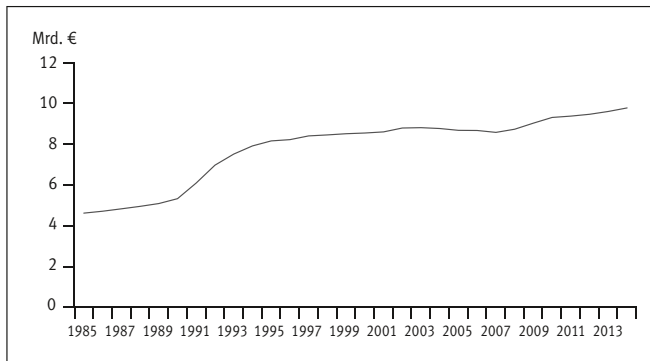


Abbildung 17:
Aufwendungen für Entschädigungsleistungen



* Vorjahresvergleich aufgrund Kontenrahmenänderung ab Berichtsjahr 2010 nur bedingt möglich;
inkl. neuem Konto „Leistungen bei Unfalluntersuchungen“, früher Teil der Verfahrenskosten

	Aufsichts- personen	Sonstige Präven- tionsfach- kräfte	Arbeits- medizi- ner, wissen- schaftl. Personal	Verwal- tungs- perso- nal	Insge- samt
UV der gewerblichen Wirtschaft	1.871	458	611	1.433	4.373
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	155	35	77	219	486
102 BG Holz und Metall	453	194	78	415	1.140
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	210	76	108	88	482
104 BG der Bauwirt- schaft	425	24	139	169	757
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	130	21	65	113	329
106 BG Handel und Warendistribution	164	33	26	114	337
107 BG für Transport und Verkehrs- wirtschaft	92	8	27	46	173
108 Verwaltungs-BG	156	9	48	183	396
109 BG für Gesundheits- dienst und Wohl- fahrtspflege	86	58	43	86	273
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	428	14	40	179	661
Insgesamt	2.299	472	651	1.612	5.034

Übersicht 41:

Ausgewählte Aktivitäten der Prävention 2014

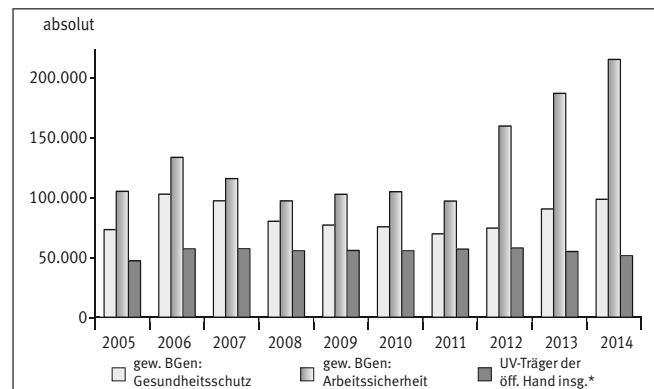
	besichtigte Unternehmen ¹ / Einrichtungen ³	Besichtigungen in den Unternehmen ¹ / Einrichtungen ³	Beanstandungen ²	untersuchte Unfälle
UV der gewerblichen Wirtschaft	221.110	479.589	924.889	37.220
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	7.363	12.628	19.071	5.339
102 BG Holz und Metall	63.217	92.534	105.334	6.736
103 BG Energie Textil Elektro Medien-erzeugnisse	24.349	41.075	21.904	2.994
104 BG der Bauwirtschaft	45.605	210.072	590.414	4.208
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	21.700	24.736	67.861	5.118
106 BG Handel und Warendistribution	30.776	58.174	80.248	9.525
107 BG für Transport und Verkehrswirtschaft	14.885	15.259	18.932	801
108 Verwaltungs-BG	5.634	17.530	12.865	1.728
109 BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	7.581	7.581	8.260	771
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	5.027	11.426	36.047	2.231
Insgesamt	226.137	491.015	960.936	39.451
Schüler-UV	3.956	4.904	-	636

¹ inkl. Unternehmen, die Hilfe leisten

² keine Erfassung in der Schüler-UV

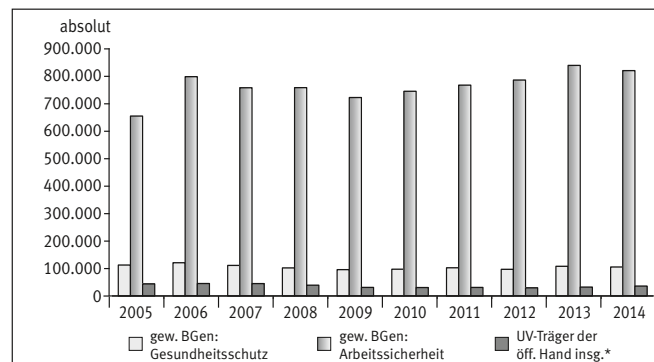
³ zu den Besichtigungen/besichtigten Unternehmen im Bereich der UVTöH gehören auch die Besichtigungen in Kindertagesbetreuung, Schulen und Hochschulen und werden in der Schüler-UV zusätzlich eingetragen.

Abbildung 18:
Beratungen (außerhalb der Beratung im Rahmen der Regelbesichtigung)



* Die Sondererhebung zur Aufgliederung nach Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit führen die UV-Träger der öffentlichen Hand nicht durch

Abbildung 19:
Beanstandungen



* Die Sondererhebung zur Aufgliederung nach Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit führen die UV-Träger der öffentlichen Hand nicht durch

Übersicht 42:

Aus- und Fortbildungsveranstaltungen zur Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit nach Zielgruppen 2014

	Zielgruppen				Kurse insgesamt
	Sicherheitsbeauftragte	Fachkräfte für Arbeitssicherheit	Unternehmer und Führungskräfte	sonstige Betriebsangehörige	
UV der gewerblichen Wirtschaft	3.202	993	1.974	9.621	15.790
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	418	318	235	447	1.418
102 BG Holz und Metall	683	214	571	4.291	5.759
103 BG Energie Textil Elektro Medien-erzeugnisse	279	107	262	1.846	2.494
104 BG der Bauwirtschaft	148	54	365	1.208	1.775
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	140	47	50	170	407
106 BG Handel und Warendistribution	419	53	72	162	706
107 BG für Transport und Verkehrswirtschaft	86	17	54	176	333
108 Verwaltungs-BG	496	141	244	861	1.742
109 BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	533	42	121	460	1.156
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	546	218	601	1.012	2.377
Insgesamt	3.748	1.211	2.575	10.633	18.167

Übersicht 43:

Teilnehmer an Aus- und Fortbildungsveranstaltungen zur Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit nach Zielgruppen 2014

	Zielgruppen				Teilnehmer insgesamt
	Sicherheitsbeauftragte	Fachkräfte für Arbeitssicherheit	Unternehmer und Führungskräfte	sonstige Betriebsangehörige	
UV der gewerblichen Wirtschaft	64.263	22.884	36.134	165.286	288.567
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	8.553	8.002	4.285	8.033	28.873
102 BG Holz und Metall	14.319	4.903	10.008	63.604	92.834
103 BG Energie Textil Elektro Medien-erzeugnisse	5.454	2.235	5.178	37.211	50.078
104 BG der Bauwirtschaft	2.906	1.326	6.928	21.509	32.669
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	2.409	980	738	2.890	7.017
106 BG Handel und Warendistribution	8.735	1.252	1.178	2.937	14.102
107 BG für Transport und Verkehrswirtschaft	1.679	390	1.222	4.362	7.653
108 Verwaltungs-BG	10.260	3.082	4.665	17.033	35.040
109 BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	9.948	714	1.932	7.707	20.301
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	10.268	4.105	11.419	18.107	43.899
Insgesamt	74.531	26.989	47.553	183.393	332.466

Übersicht 42a/43a:

**Schulungsarbeit des UV-Trägers in der
Schüler-Unfallversicherung nach Zielgruppen 2014**

	Zielgruppen			Insgesamt
	Schulleiter, Lehrer, Sozial- pädagogen u.ä. Personen	Sicherheits- beauftragte	sonstige im Bereich der Schüler - UV	
Kurse	900	302	333	1.535
Teilnehmer	15.981	6.057	7.029	29.067

Übersicht 44:

**Sicherheitsbeauftragte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit und
Ersthelfer 2014**

	Sicherheits- beauftragte ²	Fachkräfte für Arbeits- sicherheit ¹	in Erster Hilfe unterwiesene Personen
UV der gewerblichen Wirtschaft	441.561	73.127	1.383.900
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	57.908	6.520	87.526
102 BG Holz und Metall	79.241	18.031	185.505
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	51.367	11.239	187.319
104 BG der Bauwirt- schaft	20.140	6.493	109.982
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	21.653	3.227	53.265
106 BG Handel und Warendistribution	31.673	5.794	171.965
107 BG für Transport und Verkehrs- wirtschaft	20.960	1.133	24.627
108 Verwaltungs-BG	48.838	9.600	167.759
109 BG für Gesundheits- dienst und Wohl- fahrtpflege	109.781	11.090	395.952
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	97.445	5.544	201.250
Insgesamt	539.006	78.671	1.585.150
Schüler-UV	94.822	–	147.964

¹ keine Erfassung in der Schüler-UV

² im Bereich der UVTöH (Allgemeine UV) Sicherheitsbeauftragte, die aufgrund von § 22 Abs. 1 Satz 1 SGB VII bestellt wurden;
im Bereich der Schüler-UV Sicherheitsbeauftragte, die aufgrund von § 22 Abs. 1 Satz 2 SGB VII bestellt wurden